

BeteiligungsHolding
Hanau GmbH

GESCHÄFTSBERICHT 2025

**HANAU INVESTIERT
IN DIE ZUKUNFT**

Der Jahresbericht der
BeteiligungsHolding Hanau GmbH



- 03** Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden,
Oberbürgermeister Claus Kaminsky
- 05** Vorwort des Geschäftsführers
Markus Menzen

ENERGIE

- 07** Hanaus erster Photovoltaik-Park eröffnet
- 10** Gemeindewerke Großkrotzenburg
mit Fernwärme versorgt
- 12** Neuer Solar-Papierkorb auf dem Freiheitsplatz
- 14** Starkes Ergebnis trotz großer Herausforderungen
- 16** Smarte Laternen im Schlossgarten
- 18** Moderne Straßenbeleuchtung
- 20** Photovoltaikanlage auf dem Kinopolis-Dach

STADTENTWICKLUNG

- 22** „Ein Meilenstein für Hanau“
- 25** Mit German Design Award ausgezeichnet,
Banksy- und Körperwelten-Ausstellung,
Design-Flohmarkt, BGBA ist erste Mieterin
- 28** Spielen erlaubt. Mit Rücksicht.
- 30** Wohnführerschein: Vom Mietrecht bis zur Nachbarschaft
- 32** Heinrich-Fischer-Freibad eröffnet 2026
- 35** So viele Studierende wie noch nie
- 37** Cyberbedrohung: Mehr Schutz für digitale Infrastruktur
- 39** „Gude Hanau – der Stadt-Podcast“

- 41** Zehn Jahre Stadtumbau
- 44** Hoch hinaus mit „Gude Hanau“
- 46** Hessischer Stadtmarketingtag
- 48** Patronatserklärung für Klinikum Hanau
- 50** Süddeutsche Städte tagen in der Brüder-Grimm-Stadt

MOBILITÄT

- 52** Busverkehr beliebt wie nie
- 54** E-Mobilität in Hanau: Erster HSB-E-Omnibus geladen
- 56** RMV-Lieblingsbusfahrerin kommt aus Hanau
- 58** Mehr Takt, mehr Service: Neuer Nahverkehrsplan
- 60** Schulungen für Fahrgäste und Personal
- 62** Wunsch nach modernen Bezahlmethoden wächst
- 64** Spende ans Franziskus-Haus
- 66** Rekordjahr für Hanauer Parkhäuser
- 68** Parken immer komfortabler

PERSONALIEN

- 70** Hanau regelt Nachfolgen

KONZERN – ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

- 74** Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025
- 85** Konzernbilanz
- 86** Gewinn- und Verlustrechnung
- 87** Organe der Konzern-Muttergesellschaft
- 89** Beteiligungsstruktur 31. Dezember 2025



**Oberbürgermeister
Claus Kaminsky**
Aufsichtsratsvorsitzender

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Hanau wächst, entwickelt sich weiter und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmung Stadt Hanau gestalten die Zukunft der Brüder-Grimm-Stadt aktiv. Die BeteiligungsHolding Hanau GmbH leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Sie sorgt für eine leistungsfähige IT-Infrastruktur in der Unternehmung Stadt, verwaltet das gemeinsame Vermögen der Bürgerinnen und Bürger und bündelt unter ihrem Dach zahlreiche städtische Gesellschaften. Damit übernimmt sie zentrale Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge und schafft die Voraussetzungen dafür, dass Hanau auch künftig eine lebenswerte, moderne und wirtschaftlich starke Stadt bleibt.

Die Bandbreite der Aufgaben reicht von Gesundheit, Mobilität und Energieversorgung bis hin zu Stadtentwicklung, Digitalisierung und Freizeit-

angeboten. Die Jahresberichte der einzelnen Gesellschaften zeigen eindrucksvoll, mit welchem Engagement und welcher Kompetenz diese Herausforderungen bewältigt werden. Sie dokumentieren zugleich den bedeutenden Beitrag der BeteiligungsHolding zum Erfolg unserer Stadt. Lesen Sie in diesem Geschäftsbericht Beispiele für diese Tatkraft im ersten Teil und im zweiten Teil, dem Konzernlagebericht, wie stark Hanau aufstellt ist, wie wir in die Zukunft unserer Stadt investieren.

Die Entwicklung der vergangenen Jahre bestätigt dabei den Hanauer Weg: Kommunale Aufgaben werden in leistungsfähigen privatrechtlichen Strukturen organisiert, ohne dass die Stadt ihre Verantwortung oder Steuerungsmöglichkeiten aus der Hand gibt. Während vielerorts kommunale Daseinsvorsorge privatisiert wurde,

hat Hanau bewusst auf eigene Gesellschaften gesetzt. Diese Verbindung aus kommunaler Verantwortung und unternehmerischer Handlungsfähigkeit hat sich als zukunftsweisend erwiesen.

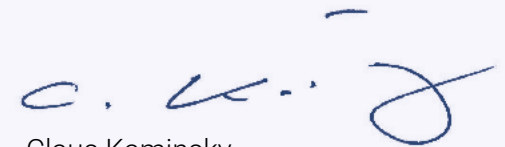
Das Hanauer Drei-Säulen-Modell aus Verwaltung, Eigenbetrieben und städtischen Gesellschaften bildet dafür seit Jahren das stabile Fundament. Es hat maßgeblich dazu beigetragen, dass Hanau heute eine Großstadt mit hoher Lebensqualität, wirtschaftlicher Dynamik und großer Anziehungskraft ist. Zugleich wachsen mit der Stadt auch die Anforderungen an Infrastruktur, Mobilität, Bildung, Betreuung und Gesundheitsversorgung. Die BeteiligungsHolding und ihre Tochtergesellschaften leisten einen entscheidenden Beitrag dazu, diesen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

Besonders sichtbar wurde dies im zurückliegenden Jahr in der Innenstadtentwicklung. Mit der Eröffnung des Stadthofs Hanau ist es gelungen, einen neuen Ort für Begegnung, Kultur, Bildung und Handel zu schaffen. Das ehemalige Kaufhof-Gebäude wurde durch

das engagierte Zusammenwirken städtischer Gesellschaften zu einem bundesweit beachteten Vorzeigeprojekt der Stadtentwicklung. Der Einzug der Brüder Grimm Berufsakademie Hanau, kurz BGHA, international beachteten Ausstellungen wie etwa „Körperwelten“ und die Auszeichnung mit renommierten Designpreisen unterstreichen die Bedeutung des Stadthofs als neuen „Dritten Ort“ im Herzen unserer Stadt. Auch in anderen Bereichen wurden wichtige Zukunftsprojekte umgesetzt. Die Hanauer Straßenbahn GmbH hat mit der Eröffnung ihres Ladeparks und dem Beginn der Elektrifizierung des Busverkehrs einen bedeutenden Schritt auf dem Weg zu einem klimafreundlichen öffentlichen Nahverkehr gemacht. Die Hanauer Parkhaus GmbH verzeichnete mit ihren Einrichtungen ein Allzeithoch bei den Einstellzahlen und beweist damit ihre wichtige Rolle für die Erreichbarkeit der Innenstadt. Gleichzeitig wurde die umfassende Neugestaltung des Heinrich-Fischer-Bads weiter vorangetrieben, um auch künftig ein attraktives Freizeit-, Gesundheits- und Sportangebot für die Bürgerinnen und Bürger bereitzustellen.

All diese Erfolge wären ohne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BeteiligungsHolding und ihrer Gesellschaften nicht möglich. Ihr Einsatz, ihre Innovationskraft und ihre Identifikation mit den Aufgaben unserer Stadt verdienen höchste Anerkennung. Ihnen gilt mein herzlicher Dank. Hanau steht weiterhin vor großen Aufgaben. Zugleich können wir mit Zuversicht auf das Erreichte blicken. Die BeteiligungsHolding und ihre Gesellschaften werden auch künftig verlässliche Partner bei der Gestaltung einer modernen, nachhaltigen und lebenswerten Großstadt sein.

Ihr



Claus Kaminsky
Oberbürgermeister der Stadt Hanau



Markus Menzen
Geschäftsführer

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Wirtschaft in Deutschland kam auch im Geschäftsjahr 2025 nicht richtig in Schwung. Nach der Rezession in den vergangenen beiden Jahren ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt zwar gewachsen, allerdings nur in geringem Maße, im Jahr 2025 war das BIP um 0,2 Prozent höher als im Vorjahr. Grund hierfür sind laut dem Statistischen Bundesamt sowohl gestiegene private Konsumausgaben als auch Konsumausgaben des Staates. Weiterhin wurde die wirtschaftliche Lage durch die fortwährenden geopolitischen Spannungen infolge des Ukraine-Kriegs und des Nahostkonflikts spürbar beeinträchtigt.

Im Hinblick auf die BHG-Konzern-Gesellschaften zeigt sich hingegen eine erfreuliche Entwicklung, denn die Stadtwerke Hanau GmbH, die Hanauer Straßenbahn GmbH, die Hanau Bäder GmbH, die

BauProjekt Hanau GmbH und auch die Hanauer Parkhaus GmbH haben bessere Ergebnisse erwirtschaftet als geplant. Auch die Klinikum Hanau GmbH hat in dem aktuell sehr schwierigen Finanzierungsumfeld im Gesundheitswesen eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Plan erzielen können. Im Abschnitt „Konzern – Zahlen, Daten Fakten“ können Sie die entsprechenden Zahlen des Konzernabschlusses nachlesen.

Die BHG mit ihren Tochtergesellschaften hat den schwierigen Rahmenbedingungen getrotzt und in unterschiedliche Infrastrukturmaßnahmen investiert. Das größte Investitionsvorhaben ist die Neugestaltung des Freibades im Heinrich-Fischer-Bad über unsere Hanau Bäder GmbH. Ein weiterer Meilenstein im Hinblick auf Investitionen in die Zukunft ist die Errichtung und Inbetriebnahme des Ladeparks für E-Omnibusse durch unsere Hanauer



Straßenbahn GmbH. Die Stadtwerke Hanau GmbH hat gemeinsam mit der Hanau Netz GmbH auch in 2025 sehr deutlich in die Versorgungsnetze investiert. Auch die Baugesellschaft Hanau GmbH hat in ihrem Wohnungsbestand für unterschiedliche Baumaßnahmen Geld in die Hand genommen.

Die Neueröffnung des Stadthofs sowie der Einzug der Brüder Grimm Berufsakademie Hanau GmbH in die obere Etage bringt zusätzlich Besucher in die Innenstadt, was sich unter anderem auch in den steigenden Einstellzahlen der Hanauer Parkhäuser bemerkbar macht.

Anhand dieser Beispiele wird deutlich, wie vielfältig und in welcher Breite der BHG-Konzern Zukunft gestaltet. Ich gebe bewusst an dieser Stelle nur einen Überblick der Projekte, detailliert können Sie, liebe Leserinnen und Leser, dies im Bericht nachlesen. Wir haben uns nicht nur mit Investitionen beschäftigt, sondern auch mit hoch relevanten strategischen Fragestellungen. Wie geht es mit der Gesundheitsreform in Deutschland weiter und welche Konsequenzen sind damit für unser Klinikum verbunden? Die Bauprojekt Hanau GmbH hat sich im Auftrag der Stadt intensiv mit der Weiterentwicklung und Positionierung des Stadthofs beschäftigt. Die BHG selbst hat verschiedene IT-Projekte gemeinsam mit den entsprechenden Fachbereichen vorangetrieben und den stadtweiten Social-Media-Auftritt weiter professionalisiert. Auch im Hanauer Hafen tut sich einiges, neben der Bereitstellung von Hafeninfrastruktur wurden vielfältige Aktivitäten ergriffen, die Hanau Hafen GmbH zukunftsfest aufzustellen.

Auch diese Themen sollen Sie ermutigen, in den Geschäftsbericht einzusteigen und vertieft die Aktivitäten nachzulesen.

Im 4. Quartal 2025 haben die Aufsichtsgremien in der Baugesellschaft Hanau GmbH und BeteiligungsHolding Hanau GmbH zukunftsweisende personelle Entscheidungen getroffen und die erneuten Bestellungen für die Geschäftsführungen beschlossen. So werden Mirja Dorny für die BauGe und ich für die BHG für weitere fünf Jahre tätig sein. Außerdem konnten wir für die Hanauer Straßenbahn GmbH mit Patrik Heiliger einen neuen kaufmännischen Leiter begrüßen.

Liebe Leserinnen und Leser, wir laden Sie herzlich ein, sich im folgenden Geschäftsbericht 2025 ein umfassendes Bild der vielfältigen Aktivitäten des BHG-Konzerns zu machen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Ihr 

Markus Menzen
Geschäftsführer



STADTWERKE HANAU GMBH (SWH)

HANAUS ERSTER PHOTOVOLTAIK-PARK ERÖFFNET

SOLARPARK KANN 3.300 PRIVATHAUSHALTE MIT ÖKO-STROM VERSORGEN

Das Gelände der ehemaligen Großauheim-Kaserne wird zu einem zentralen Baustein zukunftsweisender Energieinfrastruktur in Hanau. Herzstück ist eine neue Photovoltaikanlage, die seit Februar 2025 auf einer Fläche von rund zwölf Fußballfeldern sauberen Strom erzeugt.

„Mit dieser Photovoltaikanlage entwickeln wir zusammen mit dem Gemeinschaftskraftwerk Hanau sowie dem Umspannwerk ein gewaltiges Areal zu einem innovativen Energiezentrum für unsere Stadt“, sagt Oberbürgermeister Claus Kaminsky, „Photovoltaikanlagen ermöglichen die Produktion von sauberem und nachhaltigem Strom. Wir tragen aktiv dazu bei, für die Bürgerinnen und Bürger eine innovative Energiezukunft zu gestalten.“



© Stadt Hanau/
Moritz Göbel



Den Baufortschritt begutachtet haben (v. l.) Robin Pilz, Stadtwerke Hanau, Jens Hommel, Geschäftsführer AHS-Solar und SolarWerk Hanau, Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Martina Butz, Geschäftsführerin Stadtwerke Hanau sowie Mirco Budeck, Stadtwerke Hanau
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

Die neue Photovoltaikanlage gehört mit einer Leistung von 9,48 Megawatt zu den größten ihrer Art in Hessen. Jährlich werden auf der rund 90.000 Quadratmeter großen Fläche bis zu zehn Millionen Kilowattstunden Strom produziert. Damit können bei einem angenommenen Durchschnittsverbrauch von 3.000 Kilowattstunden im Jahr rechnerisch etwa 3.300 Privathaushalte mit ökologisch erzeugtem Strom versorgt werden. Das Projekt leistet somit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung der Brüder-Grimm-Stadt. „Dies ist ein großer Schritt auf dem Weg zur Umsetzung des CO₂-Minderungspfades der Stadtwerke Hanau“, unterstreicht Geschäftsführerin Martina Butz. Realisiert wurde das Vorhaben durch die SolarWerk Hanau GmbH, eine Kooperation der Stadtwerke Hanau mit dem langjährigen Partner AHS-Solar aus Biebergemünd.

Die Entwicklung des 38,5 Hektar großen Gebiets zeigt darüber hinaus beispielhaft, wie Konversionsflächen, die Ende 2008 durch den Abzug des US-Militärs für zivile Nutzung frei geworden waren, sinnvoll und zukunftsorientiert umgewandelt werden können. Auf dem Areal werden neben dem Solarpark das Gemeinschaftskraftwerk Hanau, welches gemeinsam mit der Mainova betrieben wird, das Umspannwerk der Hanau Netz GmbH sowie der von Betreiber Data4 zu errichtende Rechenzentrums-Campus angesiedelt, der einer der leistungsstärksten, nachhaltigsten und innovativsten Rechenzentrumsstandorte in Europa werden soll.

Gleichzeitig wird auf kommunaler Ebene der Ausbau erneuerbarer Energien konsequent weiterverfolgt. So soll sich allein der Bestand an Photovoltaikanlagen in Hanau bis 2030 vervierfachen. „Wir prüfen zurzeit gemeinsam mit der Stadt Flächen in Hanau, um weitere Photovoltaikanlagen zu errichten“, kündigt Butz an, die zudem ein attraktives Beteiligungsmodell in Aussicht stellt, um Bürgerinnen und Bürger an erneuerbaren Vorzeigeprojekten wie dem Photovoltaik-Park teilhaben zu lassen.





**STADTWERKE
HANAU GMBH (SWH)**

**GEMEINDEWERKE
GROSSKROTZENBURG
MIT FERNWÄRME
VERSORGT**

NACHHALTIGE NACHBARSCHAFTS-KOOPERATION

Dass die Stadtwerke Hanau ab dem 1. März 2026 die Gemeindewerke Großkrotzenburg mit Fernwärme beliefern, gaben die Partner im Dezember bekannt. Vorausgegangen waren intensive Verhandlungen, um die Wärmeversorgung der benachbarten Gemeinde langfristig neu auszurichten.

Jahrzehntelang profitierten die Bürgerinnen und Bürger in Großkrotzenburg von der Abwärme des Kraftwerks Staudinger. Durch den gesetzlich beschlossenen Kohleausstieg fällt diese Versorgung weg, doch die Verantwortlichen fanden dank der modernen Energieinfrastruktur in Hanau eine zukunftsfähige Lösung, um Versorgungssicherheit zu vertretbaren Preisen zu gewährleisten.

In Hanau wird der Umbau der Wärmeversorgung seit Jahren aktiv vorangetrieben, dazu zählt auch das moderne Blockheizkraftwerk, das die Stadtwerke Hanau gemeinsam mit Mainova auf

dem Areal der ehemaligen Großauheim-Kaserne realisierten und das große Teile Hanaus sowie nun Großkrotzenburgs CO₂-neutral mit Wärme versorgen kann. Ergänzend sind weitere nachhaltige Ansätze für eine klimafreundliche und ressourcenschonende Wärmeversorgung geplant, etwa die Nutzung von Abwärme des direkt benachbarten Rechenzentrums.

Für die Gemeindewerke Großkrotzenburg bedeutet die Umstellung mehr Stabilität und eine wirtschaftlich tragfähige Versorgung. Die Kooperation stärkt darüber hinaus die interkommunale Zusammenarbeit und schafft eine verlässliche Grundlage für eine moderne, nachhaltige Energieversorgung in der Region. Gleichzeitig eröffnet sie Möglichkeiten für weitere Optimierungen, etwa bei der technischen Abstimmung der Systeme und bei der Preisgestaltung. Beide Seiten betonen die Bedeutung der Zusammenarbeit, um Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Wärmewende gemeinsam voranzubringen.



V. r.: Martin Müller, Geschäftsführer der Gemeindewerke Großkrotzenburg GmbH (GWG), Martina Butz, Geschäftsführerin der Stadtwerke Hanau (SWH), Großkrotzenburgs Bürgermeisterin Theresa Neumann und Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

Oberbürgermeister Claus Kaminsky: „Unsere Stadtwerke Hanau sehen im neuen Versorgungskonzept einen starken, verlässlichen und nachhaltigen Weg in die Wärmeversorgung von morgen, die in guter Nachbarschaft nun auch Bürgerinnen und Bürgern von Großkrotzenburg zugutekommt.“



**STADTWERKE HANAU GMBH (SWH)/
HANAU INFRASTRUKTUR SERVICE (HIS)**

NEUER SOLAR- PAPIERKORB AUF DEM FREIHEITSPLATZ

INNOVATIVE WEGE IM RAHMEN DER SAUBERKEITSKAMPAGNE „JUCHHU SAUBER“



Stadträtin und Ordnungsdezernentin Isabelle Hemsley (Mitte), Martina Butz, Geschäftsführerin der Stadtwerke Hanau, sowie Ralf Sterk, Abteilungsleiter Abfallwirtschaft bei Hanau Infrastruktur Service (HIS), besichtigen das neue Modell mit seinen vielseitigen Funktionen auf dem Freiheitsplatz. © Stadt Hanau/Moritz Göbel

Auf dem Freiheitsplatz wurde als Pilotprojekt ein innovativer Solar-Papierkorb in Betrieb genommen. Angeschafft von den Stadtwerken Hanau und betrieben durch den städtischen Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service (HIS), ist er Teil der Smart-City-Strategie. Verläuft der Test erfolgreich, sollen weitere Standorte folgen.

Der Hightech-Behälter verfügt über ein Solarpanel, eine LED-Füllstandsanzeige sowie schlaue Sensorik, die den aktuellen Füllstand an HIS übermittelt, wodurch Leerungen effizienter geplant werden können. Eine integrierte Presse reduziert das Müllvolumen auf ein Fünftel. Ist der Papierkorb voll, verriegelt er sich automatisch.

„Es geht darum, gemeinsam das Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit Müll zu stärken. Mit der neuen Sauberheitskampagne ‚JuchHU sauber, weil eine saubere Stadt mehr Spaß macht‘ setzen wir seit dem Sommer ein starkes Zeichen für eine lebenswerte und gepflegte Stadt“, betont Stadträtin Isabelle Hemsley.



STADTWERKE HANAU GMBH (SWH)

**STARKES ERGEBNIS
TROTZ GROSSER
HERAUSFORDERUNGEN**

STADTWERKE HANAU INVESTIEREN IN DIE ZUKUNFT

Die Stadtwerke Hanau blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Mit einem Jahresergebnis von 11,2 Millionen Euro konnte der kommunale Energiedienstleister seine wirtschaftliche Position weiter stärken. Maßgeblich dazu beigetragen hat das klassische Energiegeschäft: Vor allem beim Stromvertrieb gewannen die Stadtwerke neue Privat- und Gewerbekunden hinzu und steigerten ihren Absatz deutlich.

Während der Strom- und Erdgasvertrieb ein starkes Plus verzeichnete, blieb das Geschäftsfeld Wärme hinter den Erwartungen zurück. Ein geringerer Verbrauch bei Nah- und Fernwärme sowie Verzögerungen bei der Inbetriebnahme des neuen Gemeinschaftskraftwerks in Großauheim belasteten das Ergebnis. Dennoch sehen die Stadtwerke ihre langfristige Strategie bestätigt.

Rund 30 Millionen Euro investierten die Stadtwerke gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft Hanau Netz GmbH im vergangenen Jahr in die Energie-

und Wasserversorgung. Auch wenn einzelne Großprojekte zeitlich verschoben wurden, etwa neue Umspannwerke für Rechenzentren und die Sanierung des Betriebsgeländes in der Leipziger Straße, bleibt der Kurs klar: Versorgungssicherheit, Klimaschutz und Digitalisierung stehen weiterhin im Mittelpunkt.

Ein wichtiger Meilenstein wurde mit der Inbetriebnahme des Gemeinschaftskraftwerks in Großauheim erreicht. Künftig soll dort auch die Abwärme benachbarter Rechenzentren genutzt werden. Geplant ist der Bau einer Großwärmepumpe, die ab Anfang der 2030er-Jahre einen wesentlichen Beitrag zur klimafreundlichen Wärmeversorgung leisten soll.

Auch die Trinkwasserversorgung wird weiter ausgebaut. Geplant sind neue Verbindungsleitungen, zusätzliche Brunnenkapazitäten und die Sanierung

eines mehr als 110 Jahre alten Tiefbehälters. Ziel ist es, die Wasserversorgung langfristig resilienter zu gestalten und künftig auch Steinheim und Klein-Auheim vollständig aus eigener Kraft versorgen zu können.

Parallel schreitet die Modernisierung des Stadtwerke-Standortes in der Leipziger Straße voran. Auf dem Gelände entsteht in den kommenden Jahren ein neuer Logistik- und Lagerkomplex, bevor anschließend das Verwaltungsgebäude umfassend saniert wird.

Zugleich treiben die Stadtwerke die Digitalisierung ihrer Prozesse voran. Bereits heute unterstützen automatisierte Systeme Kundenservice und Abrechnung. Künftig soll eine virtuelle, auf künstlicher Intelligenz basierende Lösung helfen, große Mengen unstrukturierter Daten effizienter zu verarbeiten und die Mitarbeitenden weiter zu entlasten.





**HANAU NETZ GMBH (HNG)/
HANAU INFRASTRUKTUR SERVICE (HIS)**

SMARTE LATERNEN IM SCHLOSSGARTEN

LICHTBLICK FÜR MEHR SICHERHEIT

Im Schlossgarten wurden 44 Beleuchtungsanlagen umfassend modernisiert und die bisherigen Hochdruck-Quecksilberdampflampen durch energieeffiziente, smarte LED-Leuchten ersetzt. Der Austausch der Masten und Leuchtkörper erfolgte durch die Hanau Netz GmbH in Zusammenarbeit mit dem städtischen Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service (HIS).



Hanau investiert weiter in moderne Straßenbeleuchtung.
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

Die neuen Laternen tragen zudem dazu bei, das Sicherheitsgefühl und die Aufenthaltsqualität im Schlossgarten vor allem in der Herbst- und Winterzeit deutlich zu steigern. So profitieren auch die Gäste des Congress Park Hanau (CPH) sowie die Schulgemeinschaft des Karl-Rehbein-Gymnasiums von der verbesserten Ausleuchtung des Parks. Das innovative Beleuchtungskonzept soll schon in diesem Jahr auf weitere Grünanlagen, etwa den Schlosspark von Schloss Philippsruhe, übertragen werden.



© Stadt Hanau/Moritz Göbel

Die neuen Laternen zwischen Eugen-Kaiser-, Heinrich-Bott- und Nordstraße entsprechen der „Dark Sky“-Norm und reduzieren gezielt Lichtemissionen, was den Insekten- und Naturschutz unterstützt und gleichzeitig den CO₂-Ausstoß senkt. Dank intelligenter Steuerung lassen sich individuelle Dimmprofile einstellen und die Lichtintensität in den Nachtstunden nach Bedarf anpassen. Dadurch wird nicht nur eine angenehme und gleichmäßige Ausleuchtung der Wege ermöglicht, sondern der Energieverbrauch um rund 65 Prozent reduziert.



© Stadt Hanau/Moritz Göbel



HANAU NETZ GMBH (HNG)

MODERNE STRASSEN- BELEUCHTUNG

HANAU INVESTIERT IN LEBENSQUALITÄT

Die Stadt Hanau treibt die Modernisierung ihrer Straßenbeleuchtung konsequent voran und stellt ihre Infrastruktur zukunftssicher auf.

2024 beschloss die Stadtverordnetenversammlung eine erste Kapitaleinlage, um den Übergang der Straßenbeleuchtung in die Verantwortung der Hanau Netz GmbH zu ermöglichen. Seitdem wurden weitere Anlagen fertiggestellt und übernommen. 2025 folgte eine weitere Kapitaleinlage von 300.000 Euro in die BeteiligungsHolding Hanau GmbH, um über die Stadtwerke Hanau die Hanau Netz zu befähigen, künftig noch mehr Beleuchtungsanlagen zentral zu betreiben und zu warten.

Ziel ist es, die gesamte Straßenbeleuchtung in einer Hand zu bündeln, um Betrieb, Instandhaltung und künftige Modernisierung effizienter gestalten zu können sowie durch den Einsatz innovativer Technik den Energieverbrauch zu senken und den Klimaschutz zu stärken. Gleichzeitig verbessert die optimierte Beleuchtung die Sicherheit und Lebensqualität im öffentlichen Raum.



© Stadt Hanau



**STADTWERKE
HANAU GMBH (SWH)**

PHOTOVOLTAIK- ANLAGE AUF DEM KINOPOLIS-DACH

ZEHN PROZENT MEHR LEISTUNG



Hanau spart Strom: Die Photovoltaikanlage auf dem Kinopolis-Parkhaus-Dach in der Innenstadt wurde erneuert und erweitert. © Stadt Hanau/Moritz Göbel

Hanau zählt bundesweit zu den führenden Städten beim Ausbau kommunaler Photovoltaikanlagen. Ein weiterer Schritt erfolgte mit der Modernisierung und Erweiterung der Anlage auf dem Parkhaus Kinopolis, die dort seit 2012 in Betrieb ist.

Nach der Sanierung des Gebäudes wurden veraltete und beschädigte Module durch leistungsstärkere ersetzt und zusätzliche Kapazitäten aufgebaut. So wurden 300 der insgesamt 996 Module gegen neue, hocheffiziente Elemente mit einer elektrischen Leistung von 415 Watt peak (Wp) ausgetauscht und eine weitere Neuanlage mit 175 Modulen á 415 Wp errichtet, die das Parkhaus mit Solarstrom versorgt.

Durch die Erneuerung konnte die CO₂-Einsparung auf rund 109 Tonnen pro Jahr gesteigert werden, was einem Plus von zehn Prozent entspricht. Das Projekt unterstreicht die konsequente Strategie der Stadtwerke Hanau, vorhandene Flächen effizient zu nutzen und auf dem Weg zur Klimaneutralität die Energiewende vor Ort aktiv voranzutreiben.

**BAUPROJEKT HANAU
(BAUPRO)**

**„EIN MEILENSTEIN
FÜR HANAU“**

STADTHOF-ERÖFFNUNG IM MÄRZ

Drei Tage lang verwandelte sich die Hanauer Innenstadt im März 2025 in eine pulsierende Festmeile: Mit der fröhlich zelebrierten Eröffnung des Stadthofs präsentierte sich die ehemalige Kaufhof-Filiale als neuer Ort der Begegnung und sorgte für eine spürbar positive Aufbruchsstimmung.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher ließen sich das vielfältige Programm nicht entgehen. Eine Marching Band zog durch die Straßen, der Radiosender FFH begleitete die Eröffnung auf einer Bühne auf dem Marktplatz. Abends tauchte der neue Hanauer Heißluftballon den Marktplatz in stimmungsvolles Licht. Bereits die Eröffnungstage verdeutlichten somit eindrucksvoll, dass der Stadthof ein Ort voller Leben, Begegnung und neuer (Shopping-)Impulse werden wird.

„Die Eröffnung ist ein Meilenstein in der Hanauer Stadtentwicklung. Dass wir es uns nicht leisten können, den Kaufhof nicht zu kaufen, war uns



V. l.: Staatssekretärin Ines Fröhlich, Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Stadtvorsteherin Beate Funck, Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri und Stadträtin Isabelle Hemsley beim Banddurchschnitt © Stadt Hanau/Moritz Göbel

sofort klar. Wir haben das Gebäude mit einem innovativen Handelskonzept, kulturellen Angeboten und vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten entwickelt und dabei immer die komplette Innenstadt mitgedacht. Dass der Stadthof ein Jahr nach der Schlüsselübergabe eröffnet, ist eine frohe Botschaft für ganz Hanau“, sagte Oberbürgermeister Claus Kaminsky. Der Stadthof sei ein Leuchtturmprojekt, der weit über die Stadtgrenzen hinaus Strahlkraft entfalte.



Auch nach der offiziellen Eröffnung ein Publikumsmagnet: Der Stadthof Hanau wird von vielen Menschen besucht.
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

MEHR ALS HANDEL: DER STADTHOF ALS OFFENER ORT

Knapp ein Jahr nach der Übernahme des Gebäudes und genau zwei Jahre nach der Bekanntgabe der Schließung der Hanauer Kaufhof-Filiale durch den Galeria-Karstadt-Kaufhof-Konzern am 13. März 2023 waren ein neues, innovatives Handelskonzept erstellt und umgesetzt worden, alle zur Vermietung vorgesehenen Flächen vergeben und im dritten Obergeschoss die Brüder Grimm Berufsakademie (BGBA) eingezogen.

Zum Konzept gehört auch, dass der Stadthof sich in das Angebot der Stadt integriert. Dazu erklärt Martin Bieberle, Stadtentwickler und Geschäftsführer der Hanau Marketing GmbH (HMG): „Transparenz und offene Kommunikation waren und sind uns vom ersten Tag an wichtig. Schon beim großen Stadtumbau haben wir mit dieser Vorgehensweise sehr gute Erfahrungen gemacht. Der Stadthof ergänzt das Angebot im Stadtgebiet und wird ein großer Frequenzbringer für die Innenstadt.“



Der Stadthof Hanau am Marktplatz
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

Wichtig sei zudem, dass die Innenstadt nicht nur als reiner Einkaufsort angesehen werden dürfe, ergänzt Bieberle. Diesem Fakt trägt man unter anderem mit der Agora Rechnung, die das konsumfreie Herzstück des Stadthofs bildet, eine Bühne und rund 160 Sitzgelegenheiten bietet und von allen, die die Stadtgesellschaft voranbringen wollen, kostenfrei genutzt werden kann.

**BAUPROJEKT HANAU
(BAUPRO)**

**MIT GERMAN DESIGN
AWARD AUSGEZEICHNET,
KÖRPERWELTEN- UND
BANKSY-AUSSTELLUNG,
DESIGN-FLOHMARKT,
BGBA IST ERSTE
MIETERIN**

DESIGN-FLOHMARKT UND AKADEMIE: DER STADTHOF ZEIGT SEINE VIELFALT

DESIGNER-FLOHMARKT: EINE INSTITUTION KEHRT ZURÜCK

Der Designer- & Secondhand-Flohmarkt war in Hanau bis zur coronabedingten Pause eine etablierte Größe und kehrt nun neu strukturiert

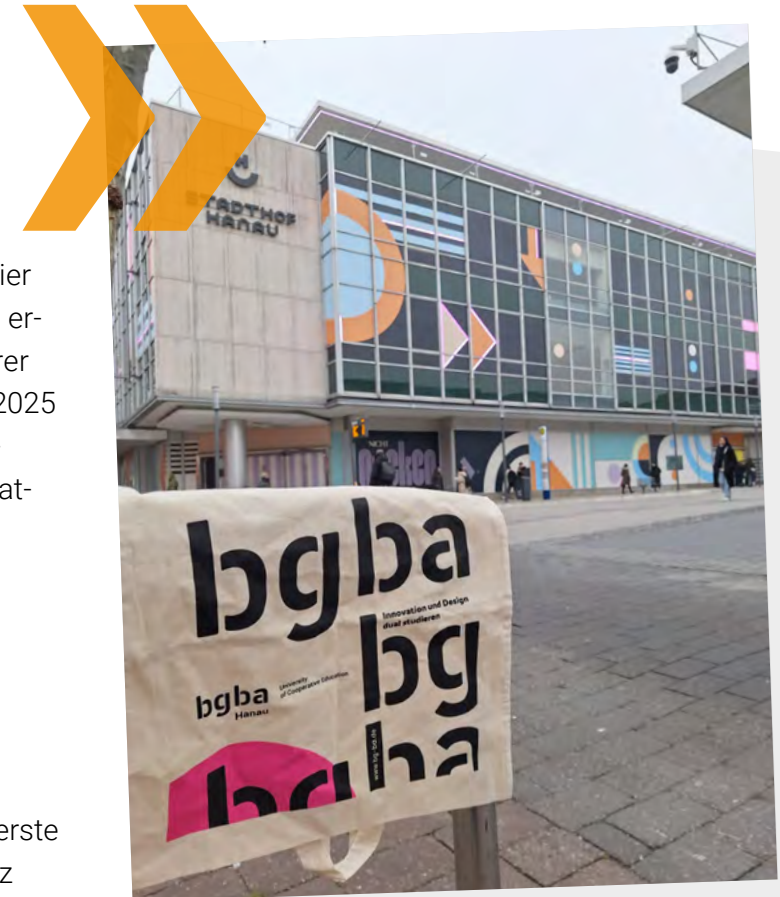


Der Stadthof Hanau lädt mit dem Designer- & Secondhand-Flohmarkt im ersten Obergeschoss zum entspannten Stöbern zwischen liebevoll ausgewählten Einzelstücken, besonderen Designer-Juwelen und echten Secondhand-Schätzen ein. © Stadt Hanau

zurück. 1999 hatte die erste Ausgabe mit vier Ständen stattgefunden, im Laufe der Jahre erfreute sich die Veranstaltung immer größerer Beliebtheit. Die Wiederbelebung im August 2025 mit rund 90 Ständen, die im ersten Obergeschoss des Stadthofs auf rund 2.000 Quadratmetern eine neue Heimat fanden, verlief so erfolgreich, dass für 2026 gleich mehrere Termine anberaumt wurden.

BRÜDER GRIMM BERUFS- AKADEMIE HANAU (BGBA) ZOG ALS ERSTE EIN

Die Brüder Grimm Berufsakademie war die erste Mieterin im neuen Stadthof Hanau. Im März 2025 nahm die BGBA im dritten Obergeschoss ihren Betrieb auf, dort stehen den rund 140 Studierenden moderne Seminarräume, Labore und kreative Arbeitsbereiche zur Verfügung.



140 Studierende der Brüder Grimm Berufsakademie machen aus dem Stadthof Hanau einen Hochschulstandort
© Stadt Hanau/Thomas Nawrath

KÖRPERWELTEN- UND BANKSY-AUSSTELLUNG SORGEN FÜR MEHR FREQUENZ

Der Stadthof empfiehlt sich nicht nur als Ort des Einkaufens, sondern auch für Pop-up-Kultur. Ende September zog die weltweit bekannte Plastinierungsausstellung „Körperwelten &

Der Zyklus des Lebens“ ins erste Obergeschoss ein und sorgte für nachweislich höhere Frequenzen und Umsätze im Einzelhandel und der Gastronomie. Zudem verzeichneten die umliegenden städtischen Parkhäuser elf Prozent höhere Einstellzahlen. Die Hanauer Straßenbahn GmbH

(HSB) vermeldete ebenfalls einen spürbaren Zuwachs an Fahrgästen in den entsprechenden Buslinien. Für Anfang 2026 ist mit „House of Banksy – An Unauthorized Exhibition“ die nächste vielbeachtete Ausstellung für den Stadthof geplant.



Oberbürgermeister Claus Kaminsky eröffnete im Stadthof Hanau die Körperwelten-Ausstellung, für die bereits 10.000 Eintrittskarten verkauft worden sind. In mehr als 40 Ländern auf der Welt waren die von Dr. Gunther von Hagens und seiner Ehefrau Dr. Angelina Whalley konzipierten Ausstellungen bisher zu sehen, Hanau ist die 276. Ausstellung und die 172. Stadt – und reiht sich in eine illustre Reihe von Metropolen wie New York, Madrid, Auckland und Abu Dhabi ein. © Stadt Hanau/Moritz Göbel

**BAUGESELLSCHAFT HANAU GMBH
(BAUGE)**

**SPIELEN ERLAUBT.
MIT RÜCKSICHT.**

KINDERFREUNDLICHES ZEICHEN DER BAUGESELLSCHAFT HANAU GMBH

Die Baugesellschaft Hanau erneuert schrittweise die Beschilderung auf ihren 47 Spielplätzen und ersetzt veraltete Verbotsschilder mit fröhlich-bunten Tafeln, die positive Botschaften und leicht verständliche Spielregeln formulieren.

Unter dem Motto „Spielen erlaubt!“ regen die Hinweise zu Fairness, Rücksichtnahme, Sauberkeit und einem respektvollen Miteinander an. Ziel ist es, die Anlagen als familienfreundliche, einladende Orte der Begegnung für alle Generationen zu gestalten und Kindern zugleich Orientierung und ein Gefühl des Willkommenseins zu geben. „Statt mit Verboten zu arbeiten, setzen wir bewusst auf positive Botschaften und Eigenverantwortung. Diese einfachen Regeln schaffen ein Bewusstsein dafür, dass gemeinsames Spielen und respektvolles Zusammenleben Hand in Hand gehen“, sagt Mirja Dorny, Geschäftsführerin der Baugesellschaft Hanau, die mit rund 4.200 Wohnungen zu den größten Wohnungsbaugesellschaften im Rhein-Main-Gebiet zählt.



Mirja Dorny, Geschäftsführerin der Baugesellschaft Hanau GmbH, und Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri zeigen die neuen, freundlichen „Spielen erlaubt!“-Schilder, die an den Spielplätzen der Baugesellschaft angebracht werden. © Stadt Hanau/Moritz Göbel

**BAUGESELLSCHAFT HANAU GMBH
(BAUGE)**

WOHNFÜHRERSCHEIN: VOM MIETRECHT BIS ZUR NACHBARSCHAFT

WISSENSWERTES RUND UMS WOHNEN

Mit dem „Wohnführerschein“ hat die Baugesellschaft Hanau GmbH ein ebenso innovatives wie kurzweiliges Informationsformat eingeführt, das die Wohnkompetenz von Mieterinnen und Mie-

tern stärken soll. Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Stadthof Hanau wurden praxisnah grundlegende Kenntnisse rund ums Wohnen vermittelt.



Das Hauptgebäude der Baugesellschaft Hanau GmbH
in der Heinrich-Bott-Straße © Baugesellschaft Hanau

Im Mittelpunkt standen Themen wie Rechte und Pflichten im Mietverhältnis, der richtige Umgang mit der Hausordnung sowie die wichtigsten Aspekte von Mietrecht, Betriebskosten, Besichtigungen und Verträgen. Zudem lag ein besonderer Fokus auf dem respektvollen Zusammenleben in einer Hausgemeinschaft, deshalb gab Jana Krefft, Sachbearbeiterin im sozialen Quartiersmanagement der Baugesellschaft Hanau, alltagsnahe Impulse zur Pflege nachbarschaftlicher Beziehungen.

Das Format verband Information und spielerische Aktivierung: In einem abschließenden Quiz konnten die Teilnehmenden ihr Wissen überprüfen und erhielten als Anerkennung einen „Wohnführerschein“ als symbolisches Zertifikat für fundiertes Wohnwissen und soziale Verantwortung. Mit diesem Informationsangebot unterstreicht die Baugesellschaft Hanau ihren Anspruch, nicht nur Wohnraum bereitzustellen, sondern zu einer lebendigen Nachbarschaftskultur beizutragen, „denn ein Zuhause ist mehr als nur ein Dach über dem Kopf – es ist ein Ort des Miteinanders“, betont Geschäftsführerin Mirja Dorny.

HANAU BÄDER GMBH (HBG)

HEINRICH-FISCHER- FREIBAD ERÖFFNET 2026

VON DER BAUSTELLE ZURÜCK ZUM BADESPASS



Die umfassende Modernisierung des Heinrich-Fischer-Freibads läuft im Jahr 2025 auf Hochtouren. Ziel ist die Wiedereröffnung pünktlich zur Sommer- und Badesaison 2026, als noch attraktiverer und familienfreundlicherer Ort:

Der Sprung- und Schwimmbereich werden klar voneinander getrennt, der Nichtschwimmerbereich wird mit einem Wasserspielplatz aufgewertet, das Kinderbecken durch ein zweiteiliges Becken mit Wassersprühatraktionen ersetzt. Neben der grundlegenden Erneuerung des Sprungbeckens samt denkmalgeschütztem Sprungturm umfasst

die Renovierung auch neue Schwimmbadtechnik, eine markante Wasserbreitwandrutsche sowie erstmalig eine „Waterclimbing“-Wand.

Eigentlich war die Eröffnung des „Hei-Fi“ bereits für 2025 vorgesehen gewesen, doch nicht nur die Kampfmittelsondierungen dauerten länger als geplant. So stieg infolge starker Regenfälle der Grundwasserspiegel und vorab unbekannte Altfundamente sowie Bodenverunreinigungen, die sorgfältig abgetragen, zwischengelagert und fachgerecht entsorgt werden mussten, führten zu weiteren Verzögerungen.

Bei einem „Tag der offenen Baustellen-Tür“ im September hatten die Hanauerinnen und Hanauer bereits einen ersten Blick auf die nagelneuen Edelstahlbecken sowie die großflächig umgestalteten Außenanlagen werfen können. „Dank der Modernisierung wird das Heinrich-Fischer-Bad,

Das umgebaute Heinrich-Fischer-Bad in der Hanauer Innenstadt eröffnet im Mai 2026 wieder.
© Stadt Hanau/Moritz Göbel



das vor 64 Jahren als erste deutsche Freizeit-, Gesundheits- und Sportanlage, die Hallen- und Freibad verbunden hat, in die bundesdeutsche Geschichte einging, ab Sommer 2026 perfekt die Hanauer Bäderlandschaft bereichern und mit sei-

nem Konzept ein besonderer Ort der Erholung werden, der attraktive Impulse ins regionale Umfeld hinaus sendet“, sagte Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Hanau Bäder GmbH, und bedankte sich bei Bäder-

Geschäftsführer Uwe Weier und seinem Team, dem Architekturbüro BZM sowie dem TGA-Planungsbüro AC für die überaus erfolgreiche Zusammenarbeit.



Breitwellenrutsche, Edelstahlbecken und Kletterwand sind montiert, modernisierte Technik wird den Energieverbrauch reduzieren: Das umgebaute Heinrich-Fischer-Bad in der Hanauer Innenstadt eröffnet im Mai 2026 wieder. | Die Baufortschritte des Heinrich-Fischer-Bads in Hanau stellten (v. l.) Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri, Uwe Weier (Geschäftsführer Hanau Bäder GmbH) und Schwimmbad-Architekt Matthias Marhöfer vor. | Durch den Färbetest wurde sichergestellt, dass es im Schwimmbecken keine Zonen gibt, in denen sich Keime vermehren können. © Stadt Hanau/Moritz Göbel

**BRÜDER GRIMM BERUFSAKADEMIE
HANAU GMBH (BGBA)**

**SO VIELE STUDIERENDE
WIE NOCH NIE**

REKORDJAHRGANG UND NEUER CAMPUS IM STADTHOF

Die Brüder Grimm Berufsakademie Hanau (BGBA) startete mit einem Rekordjahrgang in das Wintersemester 2025/2026: 50 Erstsemester und damit so viele wie nie zuvor nahmen ihr Studium auf. „Wir sind stolz auf diese Entwicklung“, sagt Erika Schulte, Gründerin und Geschäftsführerin der BGBA, „unser Angebot

und Studienmodell kommt an und zieht junge Menschen aus ganz Deutschland und sogar Luxemburg nach Hanau.“

Ein weiterer Meilenstein erfolgte mit dem Einzug in den erweiterten Campus im Stadthof. Seit Frühjahr 2025 stehen im dritten Obergeschoss moderne Seminarräume, Labore und kreative Arbeitsbereiche zur Verfügung. Die neuen Flächen im Herzen der Innenstadt schaffen optimale Bedingungen für Lehre, Austausch und Innovation und geben der weiteren Entwicklung der BGBA zusätzlichen Raum.

Mit insgesamt rund 140 Studierenden bewahrt die Akademie bewusst ihren familiären Charakter und setzt auch weiterhin auf persönliche Betreuung, enge Praxisverzahnung und individuelle Förderung. Dieses Profil macht sie zu einer attraktiven tertiären Bildungseinrichtung und stärkt zugleich Hanau als Hochschulstandort. Die BGBA leistet damit einen wichtigen Beitrag



BGBA startet mit Rekordjahrgang ins neue Wintersemester.
© Stadt Hanau/Moritz Göbel



Mit 50 Erstsemestern startet die Brüder Grimm Berufsakademie Hanau (BGBA) ins Wintersemester 2025/2026.
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

zur Fachkräftesicherung in der Region und eröffnet jungen Menschen, die einen der drei dualen Studiengänge Produktgestaltung, Designmanagement und Innovationsmanagement belegt haben, vielfältige Perspektiven. In sieben Semestern werden sowohl akademische Inhalte mit dem Bachelor-Abschluss als auch praktische Fähigkeiten in verschiedenen Ausbildungsberufen vermittelt.

**BETEILIGUNGSHOLDING
HANAU GMBH (BHG)**

CYBERBEDROHUNG: MEHR SCHUTZ FÜR DIGITALE INFRASTRUKTUR

HANAU RÜSTET SICH WEITER GEGEN CYBERBEDROHUNGEN



Die Stadt Hanau rüstet sich weiter gegen Cyberbedrohungen und ist über die BeteiligungsHolding Hanau GmbH (BHG) der bundesweiten Allianz für Cybersicherheit beigetreten und arbeitet aktiv im Arbeitskreis Kommunale Cybersicherheit des Landes Hessens mit. © Stadt Hanau/Moritz Göbel

Die BeteiligungsHolding Hanau GmbH (BHG) ist der bundesweiten Allianz für Cybersicherheit (ACS) des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik beigetreten. Zusätzlich engagiert sie sich im Arbeitskreis Kommunale Cybersicherheit des Landes Hessen. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Stabilität und Resilienz der digitalen Infrastruktur der Stadt Hanau und ihrer Beteiligungen.

Als Muttergesellschaft der 17 städtische Gesellschaften übernimmt die BHG eine digitale Schlüsselrolle in der Stadt Hanau. Ihre IT-Einheit fungiert als zentrale Dienstleisterin für Stadtverwaltung, Eigenbetriebe und städtische Gesellschaften. Die Einbindung unterstreicht die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Sektoren zur Verbesserung der Cybersicherheitslage in Deutschland. Durch den intensiven Austausch in überregionalen Netzwerken wie der ACS können die IT-Experten vor Ort frühzeitig Schwachstellen erkennen, geeignete Schutzmaßnahmen umsetzen und im konkreten Angriffsfall schneller Gegenmaßnahmen implementieren.

**BETEILIGUNGSHOLDING
HANAU GMBH (BHG)**

„GUDE HANAU – DER STADT-PODCAST“

WIE DIE STADT HANAU FUNKTIONIERT: DER STADT-PODCAST „GUDE HANAU“ GESTARTET

Mit „Gude Hanau – der Stadt-Podcast“ erweitert die Stadt Hanau ihre Bürgerkommunikation um ein modernes, niedrigschwelliges Audioformat.

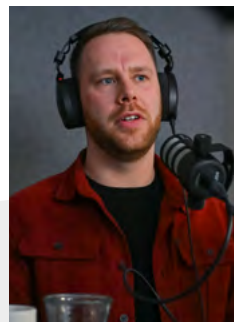


Zweimal im Monat bietet der Podcast spannende Einblicke in aktuelle Themen und Entscheidungsprozesse und lässt die Menschen hinter der „Unternehmung Stadt Hanau“ zu Wort kommen. Die Folgen sind kostenlos auf gängigen Streaming-Plattformen abrufbar.

Ziel des Podcast ist es, kommunale Arbeit authentisch, transparent und nahbar zu vermitteln. Dabei stehen strategische Themen ebenso im Fokus wie Hintergrundgeschichten aus dem

Verwaltungsalltag. In den ersten Folgen gaben Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Bürgermeister Maximilian Bieri und Stadträtin Isabelle Hemsley neben fachlichen Vorgängen auch Persönliches preis.

Als Teil der städtischen Kommunikationsstrategie ergänzt der Podcast bestehende digitale Formate wie die Website www.hanau.de und die Social-Media-Kanäle bei WhatsApp, Instagram, Mastodon und LinkedIn.



Über Wahlen:
Christopher Heil



Über Friedhöfe:
Alexandra Kinski



Über Soziales:
Carina Blom-Martin



Über Bäder:
Uwe Weier



Jetzt
reinhören!

HANAU MARKETING GMBH (HMG)

ZEHN JAHRE STADTUMBAU

VOM BAUPROJEKT ZUM LEBENSRAUM: HANAU FEIERT SEINE NEUE MITTE

Zehn Jahre Stadtumbau wurden in Hanau nicht nur gefeiert, sondern mit allen Sinnen erlebt: Dank eines vielfältigen Programms an zentralen Orten wie Kulturforum, Freiheitsplatz, Forum

Hanau und Stadthof konnten die Hanauerinnen und Hanauer selbst in Augenschein nehmen, wie sehr sich ihre Stadt in den vergangenen Jahren verändert hat.



Mit der Eröffnung des Forums Hanau und des Kulturforums, der Neugestaltung des Freiheitsplatzes sowie neuem Wohnraum an der Wallonisch-Niederländischen Kirche vor zehn Jahren hat sich das Stadtbild spürbar verändert.

Im Mittelpunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten standen daher nicht einzelne Projekte, sondern Mitmachformate und Veranstaltungen, die dazu einladen, den Stadtumbau aus unterschiedlichen Perspektiven neu zu entdecken. Ob sportliche Herausforderungen im Forum, kreative Beteiligungsangebote wie eine Postkarten-Aktion und Lesungen im Kulturforum oder familienfreundliche Events wie ein Krümelmonster-Walking-Act sowie fantasievoll kostümierte Stelzenläufer und Marching Band in der Fußgängerzone: Das Jubiläumswochenende zeigte eindrucksvoll, dass der Stadtumbau zu einer positiven Veränderung des urbanen Lebensraums führte.

Auch Handel, Wochenmarktbesucher und Gastronomie beteiligten sich mit attraktiven Rabattaktionen am Jubiläumsfest, um die Innenstadt als lebendigen Ort des geselligen Austauschs in den Fokus zu rücken.

Der Platz rund um die Wallonisch-Niederländische Kirche während der Neugestaltung aus der Vogelperspektive.
Foto oben: © Stadt Hanau/Thomas Feuerhahn
Foto unten: © Stadt Hanau/Moritz Göbel



Der Freiheitsplatz vor und nach der Neugestaltung aus der Vogelperspektive
© Stadt Hanau



Ein Blick in die Nürnberger Straße während und nach der Neugestaltung
Foto oben: © Stadt Hanau
Foto unten: © Stadt Hanau/Moritz Göbel

HANAU MARKETING GMBH (HMG)

**HOCH HINAUS
MIT „GUDE HANAU“**

MIT DEM NEUEN HANAUER HEISSLUFTBALLON HOCH HINAUS

Er war ein Publikumsmagnet im Rahmen der großen Eröffnungsfeierlichkeiten rund um den Stadthof: Im März wurde der neue Heißluftballon der Stadt Hanau auf dem Marktplatz feierlich getauft und erstmals zum Glühen gebracht. Geschmückt mit dem Stadthof- und „Gude Hanau“-Logo soll der knapp 3.000 Kubikmeter große, 25 Meter hohe und im Durchmesser knapp 20 Meter breite Heißluftballon künftig als fliegender Botschafter weithin sichtbar für das neue Erlebnis-Warenhaus sowie die Brüder-Grimm-Stadt werben. Gefahren wird der Heißluftballon von Kooperationspartner Ballon-Club Kinzig e. V. Langenselbold. „Wir haben mit dem Stadthof große Ziele, der Ballon steht symbolisch genau dafür: Wir wollen hoch hinaus“, freute sich nicht nur Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri bei der offiziellen Taufe.

Der neue Heißluftballon der Stadt Hanau, der im Rahmen der Eröffnungstage des Stadthofs zum Glühen gebracht wurde: Glück ab und gut Land.
© Stadt Hanau/Moritz Göbel.



HANAU MARKETING GMBH (HMG)

HESSISCHER STADTMARKETINGTAG

KREATIVER BRANCHENTREFF

Beim 16. Hessischen Stadtmarketingtag bot Hanau einmal mehr eine viel beachtete, über-regionale Plattform für neue Impulse im Stadtmarketing. Unter dem Motto „Lieblingsort Innenstadt. Wandel und Handel“ kamen im Congress Park Hanau (CPH) rund 200 Fachleute aus ganz Deutschland zusammen, um über aktuelle Entwicklungen, innovative Ansätze und bewährte Praxisbeispiele zu diskutieren.

Die hochkarätig besetzte Veranstaltung, zugleich eine der größten Fachtagungen in Deutschland, lieferte vielfältige Anregungen zu Themen wie Digitalisierung, Bürgerbeteiligung und der Weiterentwicklung lebendiger Innenstädte. Auch die begleitende Fachausstellung stieß bei Stadtoberhäuptern, Wirtschaftsförderern und Mitgliedern von Werbegemeinschaften auf großes Interesse und rundete den intensiven Austausch mit praxisnahen Einblicken ab. Ein besonderer Programmpunkt war die Podiumsdiskussion mit Hessens Innenminister Roman Poseck zu Herausforderungen und Perspektiven von Veranstaltungen im urbanen Raum.



V. l.: Frank Siebold, Experte für Sicherheitskonzepte, die Hanauer Stadträtin und Ordnungsdezernentin Isabelle Hemsley, Dominik Kuhn, Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Hanau und Moderator des 16. Hessischen Stadtmarketingtags, der hessische Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck und Jan-Bernd Röhlmann, Geschäftsführer des Stadtmarketing Marburg e. V. und Landessprecher des Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. © Stadt Hanau

KLINIKUM HANAU GMBH (KHG)

PATRONATS- ERKLÄRUNG FÜR KLINIKUM HANAU

KLARES BEKENNTNIS DER STADT: SICHERHEIT FÜR DIE GESUNDHEITSVERSORGUNG

Die Stadt Hanau stellt sicher, dass die Menschen in der Region auch künftig medizinisch gut versorgt sind. Dafür hat die Stadtverordneten-

versammlung im November einstimmig eine Patronatserklärung zugunsten der Klinikum Hanau GmbH beschlossen.

Die Patronatserklärung soll helfen, die wirtschaftliche Stabilität des Klinikums langfristig zu sichern und eine hochwertige Versorgung vor Ort zu gewährleisten.

Als Krankenhaus der Maximalversorgung nimmt das Klinikum eine zentrale Rolle ein. Angesichts des bundesweit angespannten wirtschaftlichen Umfelds für Krankenhäuser unterstreicht die Stadt mit der Erklärung ihre Verantwortung als Trägerin, um zum Beispiel mit Maßnahmen zur Liquiditätssicherung, struktureller Unterstützung sowie stärkerer Einbindung in städtische Steuerungsprozesse eine verlässliche Planung zu ermöglichen. „Vor diesem Hintergrund ist das klare Bekenntnis zu unserem Klinikum von hoher Bedeutung – für die Beschäftigten, für die Patientinnen und Patienten und für die Zukunft der Gesundheitsversorgung in Hanau und dem Umland“, so Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Klinikum Hanau GmbH.



**HANAU WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
GMBH (HWG)**

SÜDDEUTSCHE STÄDTE TAGEN IN DER BRÜDER-GRIMM-STADT

MEHR INVESTITIONEN IN MEHR LEBENSQUALITÄT

Wenn sich Fachleute aus ganz Süddeutschland treffen, um über die Zukunft von Städten zu diskutieren, ist Hanau mit seiner Vielzahl an praxisnahen Projekten der perfekte Tagungsort. Die Vereinigung der Wirtschaftsförderungen süddeutscher Großstädte tauschte sich auf Einladung der Hanauer Wirtschaftsförderung unter der Leitung von Geschäftsführer Andreas Kunz zwei Tage



Stadträtin Isabelle Hemsley (unten links) begrüßte die Vertreterinnen und Vertreter der Vereinigung der Wirtschaftsförderungen süddeutscher Großstädte. © Stadt Hanau/Moritz Göbel.

lang darüber aus, wie sich die Städte strategisch für die Anforderungen von morgen positionieren und neue Perspektiven erschließen.

Zur Begrüßung unterstrich Stadträtin Isabelle Hemsley die zentrale Rolle der Wirtschaftsförderung für die Stadt: „Sie ist Motor für Entwicklung und Innovation in der Wirtschaft, aber auch für die Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger.“ Hanau setze daher konsequent auf Investitionen in Standortqualität und innovative Konzepte, etwa mit der Fortführung seiner Wirtschafts- und Rechenzentrumsstrategie.

Anschließend stand neben Fachvorträgen und Diskussionsrunden zu den Themen Energie, Forschung und Stadtmarketing vor allem der persönliche Austausch im Fokus. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten lassen sich so Synergien schaffen, indem man voneinander lernt und gemeinsam Lösungen entwickelt, hob Hemsley hervor: „Im Kern geht es immer



Tagung der Vereinigung der Wirtschaftsförderungen süddeutscher Großstädte in Hanau
© Stadt Hanau/Moritz Göbel.

um die Frage: Wie machen wir unsere Städte widerstandsfähig, attraktiv und lebenswert, trotz hoher Energiekosten und einer Wirtschaft im Wandel. Der Schlüssel liegt in Zusammenarbeit und Pragmatismus.“

**„IM HERZEN DES RHEIN-MAIN-
GEBIETS GELEGEN, IST HANAU
EIN WICHTIGER WIRTSCHAFTS-
STANDORT UND WIRD DAS AUCH
IN ZUKUNFT BLEIBEN.“**

Stadträtin Isabelle Hemsley



**HANAUER STRASSENBAHN
GMBH (HSB)**

**BUSVERKEHR
BELIEBT WIE NIE**

ERSTMALS MEHR ALS 15 MILLIONEN PASSAGIERE

Die Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB) hat einen historischen Meilenstein erreicht: Erstmals in ihrer mehr als hundertjährigen Geschichte (1908) nutzten mehr als 15 Millionen Fahrgäste das Busangebot in Hanau.

Es waren genau 15.656.828 Menschen mit der HSB unterwegs. Gleichzeitig wurde das öffentliche Nahverkehrsangebot mit neuen Direktverbindungen zum Pioneer Park, der Erweiterung der Linie 7 sowie dem barrierefreien Ausbau zahlreicher Haltestellen spürbar verbessert. So garantiert die modernisierte Haltestelle am Hauptbahnhof eine durchgehend barrierefreie Reisekette zwischen Zug und Bus.

Auch bei der Mobilitätswende machte die HSB wichtige Fortschritte, etwa bei der Vorbereitung auf den Einsatz neuer Elektrobusse. Mit 64 Bussen, 13 Linien und 180 Haltestellen bleibt die HSB ein zentraler Baustein moderner Mobilität



in Hanau und blickt trotz Herausforderungen wie steigender Kosten und unsicherer Rahmenbedingungen optimistisch in die Zukunft. „Unser Ziel ist es, den Nahverkehr in Hanau zukunftsfest zu gestalten und damit eine nachhaltige und be-

darfsorientierte Mobilitätswende voranzutreiben. Das Miteinander aller Mobilitätsangebote steht im Vordergrund, wir denken die Verkehre für unsere Bürgerinnen und Bürger“, betont Stadträtin und Verkehrsdezernentin Isabelle Hemsley.

**HANAUER STRASSENBAHN
GMBH (HSB)**

E-MOBILITÄT IN HANAU: ERSTER HSB-E-OMNIBUS GELADEN



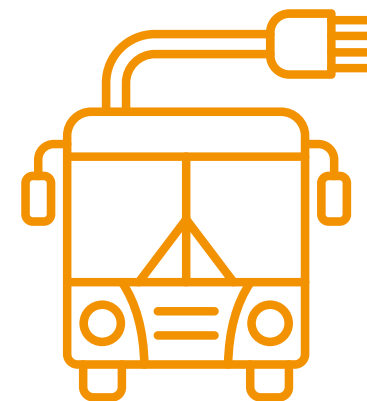


V. r.: Ministerialrat Torsten Volkert, Hessisches Wirtschaftsministerium, Stadträtin Isabelle Hemsley, HSB-Geschäftsführerin Corinna-Maria Schulte und Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri
© Stadt Hanau

NAHVERKEHR: MODERNER, SPARSAMER, KLIMAFREUNDLICHER

Die Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB) schafft die Grundlage für einen modernen, klimafreundlichen Nahverkehr: Auf dem Betriebsgelände an der Daimlerstraße wurde im Oktober die erste Ausbaustufe des neuen Ladeparks für Elektrobusse erfolgreich abgeschlossen und erstmals ein E-Omnibus geladen.

Die Bauarbeiten hatten im Frühjahr begonnen und liefen planmäßig parallel zum laufenden Betrieb. In der ersten Bauphase entstanden 15 Ladepunkte, perspektivisch sollen hier bis zu 30 Fahrzeuge gleichzeitig mit Strom versorgt werden können. Von den rund 4,5 Millionen Euro Investitionskosten trägt die HSB etwa 3,5 Millionen Euro. Das Land Hessen unterstützt das Projekt mit rund 970.000 Euro. Bei der Anschaffung der E-Busse profitiert Hanau von Bundesfördermitteln. „Mit dem neuen Ladepark investieren wir in eine zukunftsfähige, bezahlbare und praxis-



taugliche Mobilitätsinfrastruktur für Hanau“, sagt Stadträtin Isabelle Hemsley, zugleich HSB-Aufsichtsratsvorsitzende. Die E-Busse sorgen künftig nicht nur für weniger Emissionen und bessere Luftqualität, sondern überzeugen auch durch geringere Betriebs- und Wartungskosten.

2026 sollen die ersten batterieelektrischen Busse des Herstellers Solaris im Linienbetrieb unterwegs sein und Ende des Jahres 13 der 64 HSB-Busse elektrisch fahren. Als ressourcenschonender Beitrag für mehr Nachhaltigkeit werden zwei bestehende Diesellinien auf Elektroantrieb umgerüstet. Parallel schult die HSB ihre Fahrerinnen und Fahrer gezielt für die neue Technik.

**HANAUER STRASSENBAHN
GMBH (HSB)**

**RMV-LIEBLINGS-
BUSFAHRERIN
KOMMT AUS HANAU**

JUSTYNA CIELECKA-DROZDZ – VON NEUN FAHRGÄSTEN PARALLEL NOMINIERT

Eine verunsicherte Kundin auf der Suche nach der richtigen Haltestelle, um zu einer wichtigen Arztuntersuchung zu kommen und eine Busfahrerin, die mit Geduld und Einfühlungsvermögen zur Stelle war: Diese berührende Begegnung machte Justyna Cielecka-Drozdz zur „RMV-Lieblingsbusfahrerin“.



V. l.: Corinna-Maria Schulte, Geschäftsführerin der Hanauer Straßenbahn GmbH, Monika Nowacka, Einsenderin der Geschichte, Lieblingsbusfahrerin Justyna Cielecka-Drozdz, Prof. Knut Ringat, RMV-Geschäftsführer, und Stadträtin Isabelle Hemsley
© RMV/Veit Arvid Schlingheider

Der Wettbewerb „RMV-Lieblingsbusfahrerin“ fand 2025 erstmals statt und ist Teil eines bundesweiten Wettbewerbs von PRO BAHN, DB Regio und dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen. Aus mehr als 100 Einsendungen aus dem gesamten Gebiet des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) kürte eine Jury aus Verbandsvertretern und Fahrgästen die Hanauer Busfahrerin zur Siegerin. Die Auszeichnung soll den täglichen Einsatz vieler Fahrerinnen und Fahrer, die den Nahverkehr mit Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Kompetenz prägen, zusätzlich wertschätzen.

Die Kundin schilderte in ihrer Bewerbung, wie ihr die 36 Jahre alte Busfahrerin nicht nur half, die passende Haltestelle zu finden, sondern auch darauf achtete, dass sie am richtigen Ort ausstieg. Mit ihrer ruhigen Art und einem offenen Lächeln habe sie ihr in einer stressigen Situation große Sicherheit gegeben.



Justyna Cielecka-Drozdz fährt bei der HSB und wurde jetzt zur RMV-Lieblingsbusfahrerin gekürt. © Stadt Hanau/UMP

„Justyna Cielecka-Drozdz steht stellvertretend für viele, die hier bei uns mit Herz und Professionalität für den Nahverkehr im Einsatz sind. Dafür gebührt ihr unser großer Dank“, freut sich auch HSB-Geschäftsführerin Corinna-Maria Schulte.

**HANAUER STRASSENBAHN
GMBH (HSB)**

**MEHR TAKT, MEHR
SERVICE: NEUER
NAHVERKEHRSPLAN**



WEICHEN FÜR EINEN MODERNEREN ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR

Die Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB) wird künftig auch den Stadtbusverkehr und On-Demand-Service „mainer“ betreiben: Die Stadt hat einer Direktvergabe für weitere 15 Jahre zugestimmt.

Diese Investitionen bilden die Grundlage, um dem wachsenden Mobilitätsbedarf gerecht zu werden, denn Hanau verzeichnet seit Jahren eine positive Bevölkerungsentwicklung, die sich laut Prognosen fortsetzen wird.

Für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet der neue Nahverkehrsplan vor allem konkrete Verbesserungen im Alltag: Geplant sind dichtere Taktungen, zusätzliche Verbindungen und weitere barrierefreie Haltestellen. So soll unter anderem die Linie 6 künftig im 15-Minuten-Takt bis Lehrhöfer Heide und im 30-Minuten-Takt bis Großauheim fahren. Auch der Anschluss des Technologieparks Wolfgang wird optimiert. Zudem wird das flexible

On-Demand-Angebot „mainer“ insbesondere in Randzeiten und Gebieten ohne Buslinien ausgebaut, perspektivisch ist ein stadtweites Angebot in den Abend- und Nachtstunden denkbar.

„Egal, ob man morgens zur Arbeit, nachmittags zum Sport oder spätabends nach Hause fährt: Wir sind unserem Ziel, Hanau zu einer Stadt zu machen, in der Mobilität für alle einfach und flexibel funktioniert, wieder einen großen Schritt näher gekommen. Mit den geplanten Ausbaustufen schaffen wir die Grundlage für ein verlässliches und klimafreundliches Angebot“, sagen Oberbürgermeister Claus Kaminsky und Stadträtin Isabelle Hemsley.



**HANAUER STRASSENBAHN
GMBH (HSB)**

SCHULUNGEN FÜR FAHRGÄSTE UND PERSONAL

FÜR MEHR VERTRAUEN UND SICHERHEIT

Sicherheit, Service und Verantwortung stehen bei der Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB) an erster Stelle. Deshalb nehmen alle Busfahrerinnen und Busfahrer regelmäßig an praxisnahen Schulungen teil, um ihre Kenntnisse aufzufrischen und neue gesetzliche Vorgaben kennenzulernen.



Sicher mit dem Rollator
im Bus unterwegs
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

Dazu werden auf dem Betriebshof unter anderem Fahrsicherheit, Technik, Gesundheit, Sozialvorschriften sowie der Umgang mit Gefahrensituationen trainiert. Auch nachhaltiges und vorausschauendes Fahren spielt eine wichtige Rolle, denn es reduziert Emissionen und erhöht den Fahrkomfort. Zudem bereitet die HSB ihre Fahrerinnen und Fahrer gezielt auf den Einsatz der ersten batterieelektrischen Busse vor.

„Unsere Fahrerinnen und Fahrer tragen Tag für Tag eine große Verantwortung. Mit den regelmäßigen Schulungen stärken wir nicht nur ihre Fachkompetenz, sondern auch das Vertrauen der Fahrgäste in unsere Leistungen“, sagt HSB-Geschäftsführerin Corinna-Maria Schulte.

Auch Fahrgäste werden regelmäßig geschult: Gemeinsam mit dem Seniorenbüro und dem Seniorenbeirat bot die HSB im September erneut ein spezielles Rollator-Training an. Dabei lernten



Busfahrerinnen und Busfahrer der Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB) nehmen regelmäßig an Schulungen teil, wie hier auf dem Betriebshof an der Daimlerstraße. © Stadt Hanau/Moritz Göbel

Seniorinnen und Senioren, worauf es beim Ein- und Aussteigen sowie während der Fahrt ankommt, um unbeschwert und sicher ans Ziel zu gelangen.

**HANAUER STRASSENBAHN
GMBH (HSB)**

**WUNSCH NACH
MODERNEN BEZAHL-
METHODEN WÄCHST**

HSB-Geschäftsführerin Corinna-Maria Schulte, Guido Braun, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hanau, Stadträtin Isabelle Hemsley und Oberbürgermeister Claus Kaminsky stellen das neue System bei HSB-Busfahrer Alan Ahmet vor. © Stadt Hanau/Moritz Göbel



an den stark frequentierten Haltestellen in der Christoph-Kolumbus-Straße bieten neue Wartehallen Schutz vor Regen, Wind und Sonne. So hat der städtische Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service (HIS) insgesamt acht Bushaltestellen an vier Standorten ausgebaut und somit die Nahverkehrsinfrastruktur im Quartier spürbar verbessert. Die modernen Unterstände verfügen zudem über Solaranlagen für eine autarke, umweltfreundliche Beleuchtung. Insgesamt investierte die Stadt rund 45.000 Euro in die neuen Wartehallen.

FÜR MEHR VERTRAUEN UND SICHERHEIT

Seit Dezember werden in der Mobilitätszentrale am Freiheitsplatz ausschließlich digitale Fahrscheine angeboten: Die dort eingesetzten Drucker sind im Zuge der Umstellung auf moderne, bargeld- und kontaktlose Bezahlmethoden in den Bussen der Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB) nicht mehr systemkompatibel, die Anschaffung neuer Geräte hätte in keinem Verhältnis zur geringen Nachfrage an diesem Standort gestanden.

Papierfahrscheine bleiben weiterhin in allen Bussen sowie an den Automaten am Freiheitsplatz und Marktplatz erhältlich.

Mit der Umstellung setzt Hanau auf eine moderne, wirtschaftliche und ressourcenschonende Lösung. Hintergrund ist die steigende Nachfrage nach E-Tickets, die bereits von mehr als 18.000 Kundinnen und Kunden genutzt werden. In den HSB-Bussen kommen zudem zunehmend bargeldlose und kontaktlose Zahlungsmöglichkeiten zum Einsatz. Fahrgäste können bequem per Girocard, Kreditkarte oder Smartphone bezahlen.

WETTERSCHUTZ BEIM WARTEN

Für die Menschen im Pioneer Park ist das Busfahren deutlich komfortabler geworden: Nicht nur



Stadträtin Isabelle Hemsley an einer von acht neuen Bushaltestellen, die der städtische Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service (HIS) gebaut hat. © Stadt Hanau

HANAU HAFEN GMBH (HHG)

**SPENDE ANS
FRANZISKUS-HAUS**



V. l.: Betriebsleiter Gerhard Einhoff,
Johannes Krause vom Franziskus-Haus
und Hafen-Geschäftsführer Markus Menzen
vorn Weihnachtsbaum im Franziskus-Haus
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

EIN ANKER IN DER NOT

Soziales Engagement gehört fest zur Unternehmenskultur der Hanau Hafen GmbH. So unterstützt das Unternehmen, das den zweitgrößten Binnenhafen am Main organisiert, regelmäßig soziale Projekte in Hanau mit Spenden statt klassischer Weihnachtsgeschenke für Kundinnen und Kunden.

2025 gingen 1.000 Euro an das Franziskus-Haus. Markus Menzen, Geschäftsführer der Hanau Hafen GmbH und BeteiligungsHolding Hanau GmbH, und Hafen-Betriebsleiter Gerhard Einhoff übergaben den Scheck an Einrichtungsleiter Johannes Krause und betonten: „Dass Sie ein Anker in der Not für viele Menschen sind,

finden wir wichtig und sehr gut.“ Das Franziskus-Haus hilft wohnungslosen Menschen mit Beratung, Aufenthaltsmöglichkeiten und täglicher Verpflegung. In den vergangenen Jahren hatten bereits unter anderem die Hanauer Tafel, die „Strassenengel“ und die Special Olympics Landesspiele in Hanau von den Hafen-Spenden profitiert.



Franziskus-Haus © Stadt Hanau/Moritz Göbel



HANAUER PARKHAUS GMBH (HPG)

REKORDJAHR FÜR HANAUER PARKHÄUSER

DIE INNENSTADT ZIEHT MENSCHEN IN DIE PARKHÄUSER



Die Hanauer Parkhaus GmbH (HPG) hat 2025 mit 2.279.486 Kurzparker-Einfahrten einen Rekord erzielt, ein Plus von 4,2 Prozent gegenüber 2024.

„Zum Hanauer Mobilitätskonzept gehört ein kluges Park-Management. Die Menschen nehmen das an, das zeigt die Rekord-Bilanz“, sagt Stadträtin Isabelle Hemsley. Täglich nutzen zudem rund 2.000 Dauerparker die Parkhäuser.

Das Cashback-Parken mit Einzelhandel und Gastronomie brachte 2025 Rückvergütungen von rund 170.000 Euro. „Die erneuten Rekordzahlen zeigen, dass unsere Innenstadt weiterhin eine hohe Anziehungskraft besitzt und unsere Investitionen in Service und Infrastruktur greifen“, so Hemsley. 2025 wurden Parkhäuser modernisiert und der Brandschutz verbessert.

Zudem wird das ticket- und schrankenlose Parken ausgeweitet. „Mit dieser Technik reduzieren wir Wartezeiten deutlich und erhöhen gleichzeitig den Komfort für unsere Besucherinnen und Besucher“, betont Hemsley.

HANAUER PARKHAUS GMBH (HPG)

**PARKEN IMMER
KOMFORTABLER**

MODERN UND KUNDENFREUNDLICH

Parken in Hanau wird immer komfortabler, digitaler und somit noch kundenfreundlicher. In der Innenstadt und den angrenzenden Bereichen stehen rund 4.000 Parkplätze in modernen Parkhäusern und Tiefgaragen der Hanauer Parkhaus GmbH zur Verfügung.

Ein neues Parkleitsystem zeigt sowohl **online** als auch auf digitalen Tafeln im Stadtgebiet freie Kapazitäten in Echtzeit an.

Auch beim Bezahlen setzt Hanau auf zeitgemäßen Service: An allen innerstädtischen Parkscheinautomaten ist kontaktloses Bezahlen mit Girocard, Kreditkarte, Apple Pay und Google Pay möglich, zusätzlich werden die Parkhäuser schrittweise auf ein schrankenloses System umgestellt. Dabei wird das Kennzeichen automatisch erkannt, die Parkzeit digital erfasst und bequem ohne Ticket bezahlt.

Ein weiterer Vorteil für Kundinnen und Kunden ist das beliebte Cashback-Parken: Wer in teilnehmenden Geschäften oder Restaurants bezahlt, kann sich einen Teil der Parkgebühren erstatten lassen. Gleichzeitig bleiben die Parkgebühren stabil, ergänzt durch günstige Nachtpark-Angebote. Parallel investierte die Hanauer Parkhaus GmbH weiter in die Modernisierung ihrer Infrastruktur; zu den Maßnahmen gehörten unter anderem die Sanierung der Parkhäuser Kinopolis und Nürnberger Straße. Im Parkhaus Am Forum wurden zwei der drei Fahrstühle ausgetauscht.



Stadträtin Isabelle Hemsley und Ercan Celik, kaufmännischer Leiter bei der Hanauer Parkhaus GmbH, weisen auf die Parkmöglichkeiten und das Cashback-Parken hin. © Stadt Hanau

**BETEILIGUNGSHOLDING
HANAU GMBH (BHG)**

**HANAU REGELT
NACHFOLGEN**





Markus Menzen, Geschäftsführer der BeteiligungsHolding Hanau GmbH

MARKUS MENZEN VERLÄNGERT

Markus Menzen verantwortet seit Januar 2022 die strategische Steuerung sowie Weiterentwicklung der kommunalen Beteiligungen. Der Aufsichtsrat der BeteiligungsHolding Hanau GmbH (BHG) verlängerte frühzeitig seinen Vertrag bis Ende 2031.

Damit würdigt der Aufsichtsrat Menzens erfolgreiche Arbeit an der Spitze der städtischen Holding. Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender Claus Kaminsky bescheinigte ihm große Fachkompetenz, strategischen Weitblick und hohen persönlichen Einsatz. Gerade mit Blick auf die wirtschaftlichen und strukturellen Herausforderungen der kommenden Jahre setzt die Stadt größtes Vertrauen in seine verlässliche und erfahrene Führung.

WEITER MIT MIRJA DORNY

Mirja Dorny bleibt weitere fünf Jahre Geschäftsführerin der Baugesellschaft Hanau GmbH. Mit der frühzeitigen Vertragsverlängerung unterstreicht der Aufsichtsrat seine Zufriedenheit mit der erfolgreichen Entwicklung der Baugesellschaft Hanau seit Dornys Amtsantritt 2022. Sie verantwortet die strategische Weiterentwicklung der Baugesellschaft mit klarem Fokus auf bezahlbares Wohnen, nachhaltige Quartiersentwicklung und wirtschaftliche Stabilität. Unter ihrer Führung konnte die Leerstandsquote deutlich gesenkt, der Wohnungsbestand erweitert und der Anteil öffentlich geförderter Wohnungen erhöht werden. Gleichzeitig gelang es, trotz hoher Investitionen in

Modernisierung und Klimaschutz, das wirtschaftliche Wachstum der Baugesellschaft zu fördern und dennoch die Mietenpolitik sozial ausgewogen zu gestalten. Dorny begrüßt die Vertragsverlängerung als Auftrag, „Wohnen in Hanau weiterhin sozial, wirtschaftlich und ökologisch verantwortungsvoll zu gestalten“.



Mirja Dorny, Geschäftsführerin der Baugesellschaft Hanau GmbH

MARTINA BUTZ VKU-VORSTAND

Martina Butz ist und bleibt eine wichtige Stimme der kommunalen Wirtschaft in Hessen: Die Geschäftsführerin der Stadtwerke Hanau GmbH wurde bei der Landesgruppenversammlung des



Martina Butz, Geschäftsführerin
der Stadtwerke Hanau GmbH
© Stadtwerke Hanau

Verbands kommunaler Unternehmen (VKU) erneut einstimmig in den Vorstand der Landesgruppe Hessen gewählt. Damit würdigen die 166 Mitgliedsunternehmen ihre große fachliche Kompetenz bezüglich der anstehenden Transformationsaufgaben in der Energie- und Wärmewende, einer stabilen Wasserinfrastruktur und der Fachkräftesicherung sowie ihren engagierten Einsatz für starke kommunale Unternehmen. „Unsere Stadtwerke, Wasserversorger und Entsorgungsunternehmen sind das Rückgrat der Daseinsvorsorge, nah an den Menschen, verlässlich und leistungsstark“, betont Butz.

PATRIK HEILIGER NEUER KAUFMÄNNISCHER LEITER

Patrik Heiliger verstärkt seit Mai als neuer kaufmännischer Leiter die Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB). Der gebürtige Büdinger bringt umfangreiche kaufmännische Erfahrung mit, unter anderem aus verantwortlichen Positionen beim Hessischen Rundfunk sowie in der Industrie. Nun stellt er sich bei der HSB neuen Herausforderungen. „Der digitale Wandel interessiert mich sehr und es ist eine große Freude, im Bereich



V. l.: Corinna-Maria Schulte, HSB-Geschäftsführerin, und Patrik Heiliger, neuer kaufmännischer Leiter der HSB
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

des ÖPNV tätig zu sein“, sagt Heiliger. Die HSB steht derzeit vor weitreichenden Veränderungen, unter anderem im Zuge der Einführung der Elektromobilität. „Gerade bei diesen komplexen, projektbezogenen Themen freuen wir uns auf seine umfangreiche Erfahrung. Als Teil unseres interdisziplinären Führungsteams bringt Patrik Heiliger genau die Hands-on-Mentalität mit, die wir uns wünschen“, sagt HSB-Geschäftsführerin Corinna-Maria Schulte.

KONZERN

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

KONZERNSTRUKTUR

Die Interessen der Stadt Hanau und deren kommunalwirtschaftlichen Aufgaben werden durch das Zusammenwirken der Stadtverwaltung, der städtischen Eigenbetriebe und der Beteiligungs-Holding Hanau GmbH mit ihren Tochtergesellschaften (BHG-Konzern) umgesetzt. Die seitens des BHG-Konzerns zu erbringenden Leistungen sind möglichst wirtschaftlich zu erbringen.

Die BeteiligungsHolding Hanau GmbH (BHG) ist eine 100-prozentige Tochter der Stadt Hanau und gleichzeitig Holdinggesellschaft, die in ihrem Konzern 17 Tochter- und Enkelunternehmen konsolidiert und drei Gesellschaften als assoziierte Unternehmen einbezieht. Gemäß Gesellschaftsvertrag ist die BHG für die Optimierung der städtischen Gesellschaften zuständig. Die BHG übernimmt

in ihrer Holdingfunktion zentrale Aufgaben und stellt mit den Kompetenzcentern Konzernrechnungswesen, Kaufmännische Dienstleistungen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, IT und Einkauf zentrale Management- und Servicefunktionen bereit. Die operative Geschäftssteuerung obliegt den einzelnen Konzerngesellschaften.

Der BHG-Konzern beinhaltet zum 31.12.2025 folgende konsolidierte Gesellschaften:

Baugesellschaft Hanau GmbH (BauGe)	Hanau Hafen GmbH (HHG)	Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB)
Bauprojekt Hanau Baubetreuungs- und Projektentwicklungsgesellschaft m.b.H. (Baupro)	Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH (HLNO)	Klinikum Hanau GmbH (KHG)
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH (BFG)	Hanau Marketing GmbH (HMG)	Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH (MVZ)
Brüder Grimm Berufsakademie Hanau GmbH (BGBA)	Hanau Netz GmbH (HNG)	Nova SERVE Gesellschaft für Dienstleistungen im Gesundheitswesen mbH (NSG)
Hanau Bäder GmbH (HBG)	Hanau Wirtschaftsförderung GmbH (HWG)	Stadtwerke Hanau GmbH (SWH)
Hanau Fahrergesellschaft mbH (HFG)	Hanauer Parkhaus GmbH (HPG)	

Zu den assoziierten Unternehmen gehören:

Gemeinschaftskraftwerk Hanau GmbH
& Co. KG (GKWH)

PionierWerk Hanau GmbH (PWH)

SolarWerk Hanau GmbH (SHG)

Der kommunale BHG-Konzern erbringt mit seinen Gesellschaften verschiedene Leistungen auf dem Markt.

Die SWH ist das lokale Energiedienstleistungsunternehmen der Stadt Hanau. In Hanau ist die SWH der führende Versorger bei der Lieferung von Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser mit den vier Geschäftsfeldern Standardprodukte, Dezentrale Energie, Strom- und Gasnetz sowie Wasserversorgung.

Die HNG wurde Ende 2012 gegründet und hat zum 1. Januar 2013 die operative Netztätigkeit für die SWH übernommen. Darüber hinaus ist die HNG für die Straßenbeleuchtungs- und Verkehrssignalanlagen in Hanau verantwortlich.

Die HHG betreibt den Hanauer Hafen, welcher zu den großen Mainhäfen zählt und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt Hanau und die Region ist. Zudem hält die HHG als Logistikdienstleister ein 10 Kilometer langes Schienennetz vor.

Die HSB betreibt den öffentlichen Personennahverkehr als reines Busunternehmen in Hanau und erbringt über das Liniennetz eine Betriebsleistung von ca. 3,1 Mio. Kilometer pro Jahr.

Die HPG bewirtschaftet eigene wie fremde Parkhäuser, Tiefgaragen, Parkplätze sowie Gewerbeflächen und erbringt technische und kaufmännische Betreuungsleistungen im Bereich des Parkraum- und Gewerberaummanagements.

Mit der KHG wird ein Krankenhaus der Maximalversorgung mit 747 Planbetten unterhalten, welches einen wichtigen Bestandteil für die gesundheitliche Versorgung in der Region Hanau darstellt. Der Klinikum-Verbund besteht neben der KHG aus deren Tochtergesellschaften NSG und MVZ.

Die NSG ist als Dienstleister für die KHG tätig und arbeitet auf Gebieten, die nicht zum Kerngeschäft eines Klinikums gehören. Zu den vielfältigen Aufgaben zählen im Besonderen die Reinigung, Servicedienstleistungen, Verpflegungsmanagement, Medizintechnik, Transportlogistik und Parkplatzbewirtschaftung.

Die MVZ GmbH betreibt ein medizinisches Versorgungszentrum mit den Fachbereichen Kardiologie, Neurologie, Angiologie, Gastroenterologie, Gynäkologie, Kinder- und Jugendmedizin und Laboratorium-Medizin im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend geleitete ärztliche Einrichtung und ergänzt somit die vertrags- und privatärztliche ambulante Versorgung im Stadtgebiet Hanau.

Die HBG betreibt für die Öffentlichkeit in Hanau zwei Schwimmbäder (Heinrich-Fischer-Bad und Lindenau-Bad), die jeweils über ein Hallen- und ein Freibad verfügen. Das Freibad des Heinrich-Fischer-Bads befindet sich zum Bilanzstichtag noch in der Kernsanierung und wurde am 13. Mai 2026 feierlich wieder eröffnet.

Die BauGe verfügt als Wohnungswirtschaftsunternehmen im östlichen Rhein-Main-Gebiet über mehr als 4.200 Wohnungen. Die Liegenschaften befinden sich bis auf wenige Ausnahmen im Hanauer Stadtgebiet. Dabei wird sowohl frei finanziert als auch öffentlich geförderter Wohnraum vermietet.

In den wirtschaftspolitischen Mittelpunkt ist seit 2009 die Stadtentwicklung und bedingt durch den Abzug der amerikanischen Streitkräfte die Konversion gerückt. Hinzu kam im Jahre 2015 die notwendige Schaffung von Unterkünften für Asylbegehrende. Die schnelle unternehmerische Verbesserung der Wohnungs- und Städtebausperte hat damit einen besonderen Stellenwert bekommen. Hierzu wurde die Baupro mit der Umsetzung der Projektkonzepte betraut.

Die Beteiligungsunternehmen wurden im Geschäftsjahr 2025 über die Konzernrichtlinien, die Beteiligungsrichtlinie der Stadt Hanau und die regelmäßigen Geschäftsführertreffen in die Gesamtentwicklung einbezogen.

Forschung und Entwicklung werden im Konzern nicht betrieben.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2025 weiterhin geprägt durch den Konflikt in der Ukraine und die damit einhergehenden Auswirkungen auf das Wirtschaftsgeschehen. Die Inflationsrate in Deutschland betrug durchschnittlich 2,2 Prozent und blieb damit im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

WICHTIGE VORGÄNGE DES GESCHÄFTSJAHRES

Die Situation im operativen Geschäft des Klinikums entsprach im Wesentlichen der des Vorjahres. Das Jahr 2025 schloss gegenüber der Planung mit einem deutlich besseren Ergebnis von -4.736 T€ (Plan -12.030 T€) ab. Ein Großteil der Verbesserung ist auf Sachverhalte zurückzuführen, die zum Zeitpunkt der Planung nicht bekannt waren und einen maßgeblichen Einfluss auf das Ergebnis hatten: Mit der Ende April 2025 veröffentlichten nachträglichen Tarifierhöhungsrate für die Jahre 2024 und 2025 und dem im September 2025

verabschiedeten Sofort-Transformationskostenzuschlag stellten sich positive Ergebniseffekte von über 2,1 Mio. € ein. Im Jahr 2025 konnten zudem die offenen somatischen Budgetverhandlungen der Jahre 2023 bis 2025 mit den Krankenkassen geeint werden und führten zu einem weiteren Ergebnisbeitrag von 2,5 Mio. €.

Ein wichtiges Ziel der Mobilitätswende ist es, einen zuverlässigen Busbetrieb und attraktiven Linienverkehr für die Fahrgäste sicherzustellen. Durch die Einführung des Deutschlandtickets im Mai 2023 sowie im August desselben Jahres des „Hessenpass-Mobil“ konnten die Fahrgastzahlen auch im Jahr 2025 nochmals erhöht werden (15,74 Mio.). Die HSB schließt das Geschäftsjahr mit einem Verlust von 8,4 Mio. €.

Das Ziel, das Parken vom öffentlichen Straßenraum in die Parkhäuser zu verlagern, ist auch im Jahr 2025 weiterverfolgt worden. Modernisierungs- und Digitalisierungsmaßnahmen, wie die Umstellung auf schrankenloses Parken und Online-Zahlungsmöglichkeiten, wurden und werden auch in den Folgejahren weiter ausgeweitet, um ein komfortables Parken zu ermöglichen.

Die Einstellstellzahlen haben im Jahr 2025 einen Höchststand mit 2.277 Tsd Kurzparkern erreicht. Die HPG schließt das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis von 28 T€.

Die HBG hat das Jahr 2025 mit einem Verlust von 4,7 Mio. € abgeschlossen. Die beiden Schwimmbäder verzeichneten im Jahr 2025 insgesamt 242.790 Gäste und damit leicht höhere Besucherzahlen als im Vorjahr (234.027), wodurch die geplanten Umsatzerlöse übertroffen wurden. Die Kosten der Sanierung des Freibads im Heinrich-Fischer-Bad, das am 13. Mai 2026 pünktlich zur Freibadsaison feierlich wieder eröffnet werden konnte, liegen auf Planniveau.

Im Geschäftsjahr 2025 lag der Schwerpunkt der BauGe weiterhin auf der Modernisierung und Sanierung des Wohnungsbestands. Die Maßnahmen in der Steinheimer Straße 1 sowie im Objekt Vor der Pulvermühle 1, Sanierung und Errichtung von Wohnraum für Menschen mit Beeinträchtigungen, in Hanau-Wolfgang wurden abgeschlossen. Zudem wurden die Planungen für die Modernisierung und Sanierung der Pulvermühle 10 fortgeführt und elf neue Wohnungen geschaffen.

Die SWH steigerte ihre Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Prozent auf 158,4 Mio. €. Auf das Energie- und Wassergeschäft entfielen hiervon 142,1 Mio. €.

Die Umsätze in den Sparten Strom und Gas erhöhten sich um 8,5 Prozent bzw. 5,6 Prozent. Ursächlich hierfür waren vor allem Kundenzuwächse im Wohnungsbausektor, die die Auswirkungen gesunkener Energiepreise kompensierten. Die Erlöse aus der Nah- und Fernwärmeversorgung gingen hingegen infolge niedrigerer Preisniveaus um 25,8 Prozent zurück. Im Bereich der Trinkwasserversorgung wurde ein leichter Umsatzrückgang von 0,1 Prozent verzeichnet.

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2025 wurden im BHG-Konzern Umsatzerlöse von 498.492 T€ erwirtschaftet. Gegenüber dem Vorjahr (470.650 T€) ist eine Steigerung um 27.842 T€ zu verzeichnen, die wesentlich auf die Gesellschaften KHG, HNG, BauGe und SWH zurückzuführen ist.

Die Bestandsminderung (587 T€) umfasst im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Betriebskosten der BauGe. Im Vorjahr war die Bestandsminderung (2.631 T€) überwiegend von der Fertigstellung großer Bauprojekte der HNG geprägt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (28.366 T€) sind wie im Vorjahr (41.986 T€) maßgeblich durch erhaltene Zuschüsse/Fördermittel und die Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen bestimmt, die im Wesentlichen auf die KHG und die SWH entfallen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf einmalige Sondereffekte im Vorjahr zurückzuführen.

Die Gesamtleistung erhöhte sich um 16.774 T€ auf 527.502 T€.

Die konsolidierten Umsatzerlöse verteilen sich auf die einzelnen Gesellschaften wie folgt:

	in T€
Klinikum Hanau GmbH	229.187
Stadtwerke Hanau GmbH	132.881
Hanau Netz GmbH	44.716
Baugesellschaft Hanau GmbH	41.197
Hanauer Straßenbahn GmbH	11.007
BeteiligungsHolding Hanau GmbH	10.787
Hanauer Parkhaus GmbH	6.870
Bauprojekt Hanau GmbH	5.111
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	4.861
Hanau Marketing GmbH	3.167
Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH	2.971
Hanau Hafen GmbH	2.216
Hanau Bäder GmbH	1.062
Brüder Grimm Berufsakademie GmbH	779
Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH	693
Hanau Wirtschaftsförderung GmbH	574
Nova Serve GmbH	378
Hanau Fahrergesellschaft mbH	35
BeteiligungsHolding Konzern	498.492

Die Materialaufwendungen (212.549 T€) liegen über dem Vorjahr (206.251 T€), was im Zusammenhang mit den gestiegenen Umsatzerlösen steht. Die Materialaufwandsquote liegt nun bei 42,6 Prozent (Vorjahr: 43,8 Prozent) der Umsatzerlöse.

Bei durchschnittlich 2.874 Mitarbeitenden haben ein Zuwachs um jahresdurchschnittlich 64 Mitarbeitende sowie Tarifsteigerungen zu höheren Personalaufwendungen von 208.135 T€ (Vorjahr: 194.944 T€) geführt.

Die Abschreibungen sind bedingt durch die getätigten Investitionen um 864 T€ auf 34.653 T€ gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 67.939 T€ und liegen damit geringfügig über dem Vorjahreswert von 67.366 T€.

Bedingt durch Darlehensneuaufnahmen ist eine Verschlechterung des Zinsergebnisses auf -8.003 T€ eingetreten.

Das Beteiligungsergebnis von -3.608 T€ ist im Wesentlichen auf Aufwendungen für Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter (3.578 T€), die At-Equity-Fortschreibung (-350 T€) sowie Erträge aus Beteiligungen (320 T€) zurückzuführen.

Im Jahr 2025 ist ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 9.649 T€ eingetreten. Die deutliche Abweichung zum Vorjahr (5.684 T€) ist im Wesentlichen auf die Zahlung (8.500 T€) von ergebniswirksamen Zuschüssen im Jahr 2024 der Gesellschafterin Stadt Hanau an KHG/HSB zurückzuführen.

Durch die Einlagen der Gesellschafterin Stadt Hanau zur Deckung der Entnahmen des handelsrechtlichen Jahresverlustes des Mutterunternehmens und des Konzernbilanzverlustes sowie die Übertragung ihrer Geschäftsanteile an der HPG und an der BauGe hat sich die Kapitalrücklage erhöht.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des BHG-Konzerns beträgt 774.153 T€ und liegt damit 2,3 Prozent über dem Vorjahreswert (756.594 T€).

Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen haben zu Erhöhung der Buchwerte geführt. Die Finanzanlagen haben sich vermindert. Insgesamt ist das Anlagevermögen um 3,2 Prozent auf 661.231 T€ angewachsen.

Die Vorräte verzeichnen gegenüber dem Vorjahr einen leichten Anstieg. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (70.878 T€) sind im Jahresvergleich um 6.759 T€ gesunken. Die flüssigen Mittel nahmen um 2.391 T€ zu. Das Umlaufvermögen (108.886 T€) liegt mit 3.743 T€ unter dem Vorjahreswert (112.629 T€).

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich um 9.343 T€ auf 90.736 T€. Die Einzahlungen in die Kapitalrücklage der BHG haben den Konzernjahresfehlbetrag kompensiert. Die Konzerneigenkapitalquote liegt,

unter Berücksichtigung der Minderheitenanteile, trotz der gestiegenen Bilanzsumme mit 11,7 Prozent über dem Vorjahr (10,8 Prozent). Unter Berücksichtigung der Sonderposten für Investitionszuschüsse (132.708 T€), die überwiegend Eigenkapitalcharakter haben, ergibt sich ein Eigenkapitalanteil von 28,9 Prozent (Vorjahr 26,7 Prozent).

Die Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag mit 63.727 T€ ausgewiesen und liegen damit 14.718 T€ unter dem Vorjahreswert.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr mit 479.527 T€ bilanziert und wie in den Vorjahren geprägt durch die Finanzierungsverbindlichkeiten (Anleihen, Darlehen von Banken und anderen Kreditgebern) sowie durch Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht.

FINANZLAGE

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt im Geschäftsjahr eine Erhöhung des Finanzmittelfonds um 11.694 T€. Zum Stichtag 31.12.2025 beträgt der Finanzmittelfonds 2.079 T€ und besteht aus liquiden Mitteln in Form von

Kassenbeständen und Bankguthaben in Höhe von 14.318 T€ sowie Kontokorrentinanspruchnahmen in Höhe von 12.239 T€. Mit dem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (34.357 T€) und dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (9.719 T€) konnte der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit (-32.382 T€) gedeckt und ein Aufbau des Finanzmittelbestands bewerkstelligt werden.

Gleichwohl bewegen sich die Liquiditätskennzahlen weiter auf einem geringen Niveau. Die Zahlungsfähigkeit war – mit Unterstützung der Gesellschafterin – während des Geschäftsjahres sichergestellt.

Vor dem Hintergrund der beachtlichen Investitionen, auch der kommenden Jahre, kommt der Liquiditätssteuerung ein hoher Stellenwert zu.

SONSTIGE LEISTUNGS- INDIKATOREN

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigte der BHG-Konzern im Durchschnitt über 3.000 Mitarbei-

tende (inkl. Auszubildende) und bietet weiterhin Menschen in Hanau einen attraktiven und sicheren Arbeitsplatz. Neben zahlreichen Möglichkeiten der Weiterbildung kann in mehreren Gesellschaften eine fundierte Ausbildung in kaufmännischen und technischen Berufen erlangt werden. Die KHG bietet mit ihrem nach DIN EN ISO 9001 zertifizierten Ausbildungszentrum eine qualitativ hochwertige Ausbildung in Pflegeberufen.

Mobiles Arbeiten ist fester Bestandteil im Unternehmensalltag geworden und wird in vielen Teilen der Unternehmen genutzt.

Gesellschaftliches und soziales Engagement

Als Ausdruck der Verbundenheit mit der Stadt Hanau und ihren Bürgern unterstützt der BHG-Konzern Projekte und Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die BHG ist in ihrem unternehmerischen Handeln unterschiedlichen Chancen und Risiken ausgesetzt. Als Holdinggesellschaft partizipiert sie an den Chancen und Risiken der Tochter- und Enkel-

gesellschaften. Die Ergebnisentwicklung sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Konzerns werden daher im Wesentlichen durch die Ergebnisse, Chancen und Risiken der einzelnen Konzerngesellschaften bestimmt. Ein aktives Risikomanagementsystem ist somit unerlässlich.

Mit dem Ziel, die Risiken zu begrenzen, ist ein seitens der Holding vorgegebenes Risikomanagementsystem eingerichtet worden. Die Gesellschaften identifizieren ihre Risiken, welche in Risikokategorien eingeteilt und anhand von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet werden. Im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung wird der BHG-Aufsichtsrat in seinen Sitzungen über die Gesamtlage des BHG-Konzerns informiert.

Als weiterer Bestandteil zur Sicherung der Unternehmenswerte besteht bei der BHG eine Konzernrevision. Diese führt im Wesentlichen Prozessprüfungen durch, die zur Sicherung des internen Kontrollsystems dienen und auf die Verbesserung wirtschaftlicher Geschäftsabläufe ausgerichtet sind.

Die Steuerstrategie des BHG-Konzerns basiert auf den Regelungen zu steuerlichen Organschaften. Sollten diese Konstrukte aufgrund rechtlicher Änderungen entfallen bzw. eine Einschränkung erfahren, ist mit einer negativen Ergebniswirkung zu rechnen.

Zur Sicherstellung der Liquidität ist es weiterhin unabdingbar, dass die Stadt Hanau mit jährlichen Zahlungen zum Verlustausgleich den BHG-Konzern stützt. Der bestehende Konsolidierungsvertrag zwischen der BHG und der Stadt Hanau soll diesen Risiken entgegenwirken. Die tatsächliche Durchführung ist jedoch von einer Berücksichtigung entsprechender Beträge im städtischen Haushalt abhängig. Im Haushalt der Stadt Hanau ist für das Geschäftsjahr 2026 eine Zahlung in Höhe von 8.500 T€ eingeplant, die gemäß Begründung zum Ausgleich der Verluste von HSB, HBG und KHG verwendet werden soll, wobei wegen der bestehenden Ergebnisabführungsverträge nur die Anteile für HSB und HBG auf die BHG entfallen. Die Auszahlung wird nach Genehmigung des Haushaltes durch das Regierungspräsidium Darmstadt im 2. Halbjahr 2026 erwartet.

Bestehende Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern stellen die wesentlichen Schuldpositionen des Konzerns dar. Hierfür könnte infolge einer Erhöhung des Marktzinses ein grundsätzliches Finanzrisiko entstehen. Durch gezielte Steuerung der Zinsbindungsfristen wird versucht, das Zinsänderungsrisiko zu minimieren.

Die Inflation bewegt sich zum Bilanzstichtag wieder in der Nähe des von der EZB gesetzten Zielwertes von ca. 2 Prozent. Grundsätzlich belasten Preissteigerungen, die nicht über Endpreise an Kunden weitergegeben werden können, die Ergebnissituation.

Wesentliche Chancen und Risiken des BHG-Konzerns werden durch die großen Gesellschaften (KHG, SWH, HSB und BauGe) geprägt.

Chancen und Risiken werden für alle deutschen Krankenhäuser durch eine schnelle und gezielte Umsetzung der Krankenhausreform bestimmt. Mittel- bis langfristig besteht durch die politischen Reformbestrebungen die Chance auf eine

krisenfeste Krankenhausfinanzierung. Aktuell vorgesehen ist für die Umsetzung in den Kliniken eine Zeitschiene von bis zu 5 Jahren. Es muss für diesen zeitlichen Weg eine Überbrückungs- oder Zwischenfinanzierung für die mittlerweile mehr als 80 Prozent defizitären Krankenhäuser in Deutschland geben, um die Versorgungssicherheit in ganz Deutschland zu gewährleisten. Insofern muss eine Krankenhausreform auch eine wirtschaftliche Sicherung durch den Bund oder die Länder für eine evtl. noch länger andauernde Umsetzungsphase umfassen.

In der realistischen Annahme, dass das Klinikum Hanau für die Patientenversorgung, insbesondere durch die Notfallversorgung, ein unverzichtbarer Krankenhausstandort ist und bleibt, wird bei der entsprechenden Zuweisung von Leistungsgruppen auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ein medizinisches Versorgungsspektrum auf höchstem Niveau für die Bürgerinnen und Bürger in und um Hanau sichergestellt werden können. Hierzu ist die KHG in engem Austausch mit der Stadt Hanau als Trägerin des Klinikums.

Im Berichtsjahr 2025 hat die SWH erneut mehrere unabhängige Gütesiegel für Kundenzufriedenheit und Servicequalität erhalten. Diese bestätigen die konsequente Kundenorientierung und stärken die Kundenbindung sowie die Neukundengewinnung. Das Produktangebot im Bereich Nachhaltigkeit und Energieautonomie wird kontinuierlich weiterentwickelt. Gute Wachstumschancen ergeben sich weiterhin im Geschäftsfeld Dezentrale Energie, im Neubau als auch in der Bestandssanierung, unterstützt durch staatliche Fördermaßnahmen. Die Fernwärmeversorgung erfolgt künftig über ein in Kooperation mit der Mainova Aktiengesellschaft errichtetes Gemeinschaftskraftwerk, dessen Inbetriebnahme im Laufe des Jahres 2026 vorgesehen ist. Wesentliche Absatzrisiken resultieren aus konjunkturellen und witterungsbedingten Einflüssen. Die schwache Konjunktur ist insbesondere durch hohe Energiepreise, gestiegene Finanzierungskosten, fehlende Planungssicherheit sowie geopolitische Krisen geprägt und wirkt sich auf Absatz und Beschaffung von Strom, Gas und Wärme aus. Zur Risikoreduzierung setzt die Gesellschaft auf entsprechende Preisgestaltungen in Kundenverträgen sowie optimierte Beschaffungsstrategien.

In den kommenden Jahren liegt bei der BauGe der Fokus wie auch in den Vorjahren weiter auf der Sanierung und Modernisierung der Liegenschaften, insbesondere unter energetischen Gesichtspunkten. Zudem werden die Leerstandswohnungen weiterhin konsequent in einen den aktuellen Bedürfnissen entsprechenden Zustand versetzt und somit die Leerstandsquote weiter gesenkt. Dadurch, dass ein Großteil der Liegenschaften zwischen 1945 und 1970 errichtet wurde und ein Großteil der Mietenden langjährig bei der Baugesellschaft wohnt, besteht nach wie vor flächendeckend ein hoher Bedarf an Modernisierung, energetischer Optimierung und Barriere-Minimierung. Die Risiken für die Verwaltung und Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes sind als gering anzusehen. Der Wohnungsbestand erfreut sich einer qualifizierten Nachfrage, zudem ist nach wie vor eine gewisse Aufbruchsstimmung in Hanau zu spüren. Begünstigt wird die Entwicklung durch die zentrale Lage der Stadt Hanau im östlichen Rhein-Main-Gebiet. Durch die Entwicklung der Region können sich hier Chancen ergeben.

Vor dem Hintergrund steigender Aufwendungen stehen bei der HSB auch weiterhin Rationalisierung, Optimierung von Arbeitsprozessen und Anpassung von strukturellen und personellen Erfordernissen im Fokus. Allerdings bestehen hier recht enge Grenzen. Die Entwicklung der Dieselpreise ist ein schwer kalkulierbares Risiko und wird gemäß Marktpreisniveau in der Planung berücksichtigt.

Unter den zuvor beschriebenen Annahmen – insbesondere der Stützung durch die Stadt Hanau – ist der Fortbestand des Konzerns nach derzeitigem Kenntnisstand nicht gefährdet.

AUSBLICK

Die grundlegende Ausrichtung des BHG-Konzerns, die Fortentwicklung des wirtschaftlichen Konsolidierungsprozesses, wird weiterverfolgt. Um die zukünftigen Chancen optimal zu nutzen, steht weiterhin die finanzielle Stabilisierung der Gruppe im Vordergrund. Die Herausforderungen zur Sicherstellung steigen. Nicht nur das gestiegene Zinsniveau, sondern auch die Anforderungen an die Kapitaldienstfähigkeit sind zu

bewältigen. Die Stadt Hanau steht in ihrer Rolle als Gesellschafterin unterstützend an der Seite der BHG.

Die nach wie vor bestehenden Folgen aus dem Ukraine-Konflikt sind in die Wirtschaftsplnungen der Konzerngesellschaften für das Geschäftsjahr 2026 eingeflossen.

Tarifsteigerungen und inflationsbedingte Kostensteigerungen sowie aufgrund von Investitionen höhere Abschreibungen und Zinsen sind die wesentlichen Treiber der zukünftig zu erwartenden, steigenden Verluste dieser Gesellschaften. Mögliche zu realisierende Preissteigerungen werden bei Weitem die Kostensteigerungen nicht kompensieren können.

Die strukturellen Verluste aus HSB und HBG werden auch in 2026 maßgeblich das Konzernergebnis belasten. Auch die KHG plant mit einem Verlust in Höhe von knapp 10 Mio. €. Die Stadt Hanau hat in ihrem Haushalt 2026 Mittel zum Verlustausgleich in Höhe von 8.500 T€ eingeplant.

Für 2026 erwartet die SWH insbesondere durch den Ausbau von B2B-Verträgen mit Bündelungskunden in der Wohnungswirtschaft einen deutlichen Anstieg des Strom- und Gasabsatzes. Gleichzeitig soll durch gezielte Vertriebsmaßnahmen Kundenverlusten entgegengewirkt werden. Aufgrund steigender Verbraucherbelastungen, unter anderem durch höhere CO²-Abgaben, wird weiterhin mit Energieeinsparungen auf Kunden-seite gerechnet. Die geplante Inbetriebnahme des Gemeinschaftskraftwerks Hanau im Laufe des Jahres 2026 wird die Versorgungssicherheit stärken und die Grundlage für weiteres Wachstum im Fernwärmebereich schaffen. Der Fernwärmeabsatz wird zudem durch die vertraglich gesicherte Belieferung eines neuen Großkunden steigen.

Das Klinikum Hanau verfügt aufgrund seiner Größe, seiner medizinischen Leistungsbreite sowie seiner etablierten Versorgungsstrukturen über gute Voraussetzungen, auch im zukünftigen Krankenhausplanungssystem eine wichtige Rolle einzunehmen. Die vorhandenen Fachabteilungen, die Einstufung in die umfassende

Notfallversorgung (Stufe III) sowie die Aufnahme als Tumorzentrum in den Krankenhausplan des Landes Hessen stärken diese Ausgangsposition. Vor diesem Hintergrund sowie aufgrund seiner zentralen Bedeutung für die regionale Gesundheitsversorgung im östlichen Rhein-Main-Gebiet geht das Klinikum davon aus, auch im zukünftigen Krankenhausplanungssystem eine tragende Rolle in der regionalen Versorgungsstruktur einzunehmen und wesentliche medizinische

Leistungsbereiche weiterentwickeln zu können. In den kommenden Jahren wird in der BauGe mit einer Umsatzsteigerung aus der Hausbewirtschaftung gerechnet. Dies beruht hauptsächlich auf den festgesetzten und geplanten Mieterhöhungen sowie den Neuvermietungen. Die Betreuungstätigkeit fokussiert sich zukünftig auf die Fremdverwaltung städtischer Immobilien. Es wird ein steigender Aufwand für Betriebs- und Heizkosten erwartet. Dieser

wird im Folgejahr über die Nebenkostenabrechnung an die Mietenden weitergegeben. Die im jeweiligen Jahr anfallenden Kosten werden über die Bestandsveränderungen abgebildet.

Im Rahmen der Quartalsberichterstattung werden die Entwicklungen in den einzelnen Gesellschaften sorgfältig beobachtet und mit den Unternehmensverantwortlichen besprochen und abgestimmt.

AKTIVA	2025 in €	2024 in €
A. Anlagevermögen	661.230.630,05	640.741.695,11
B. Umlaufvermögen	108.886.003,03	112.629.151,05
C. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	151.654,21	231.489,23
D. Rechnungsabgrenzungsposten	231.489,23	2.991.574,83
Aktiva	774.153.335,22	756.593.910,22

PASSIVA	2025 in €	2024 in €
A. Eigenkapital	90.736.443,60	81.393.932,47
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	132.707.915,74	120.960.612,44
C. Rückstellungen	63.727.476,34	78.445.608,42
D. Verbindlichkeiten	479.526.603,82	467.450.662,23
E. Rechnungsabgrenzungsposten	7.454.895,72	8.343.094,66
Passiva	774.153.335,22	756.593.910,22

*Der vollständige Konzernabschluss ist nach Offenlegung im elektronischen Unternehmensregister abrufbar.

KENNZAHLEN: GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2025 in €	2024 in €
Umsatzerlöse	498.492.329,66	470.649.892,22
Übrige betriebliche Erträge	29.009.553,16	40.077.643,55
Gesamtleistung	527.501.882,82	510.727.535,77
Materialaufwand	-212.548.923,19	-206.251.314,57
Personalaufwand	-208.134.719,08	-194.943.953,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-67.939.242,47	-67.366.103,21
EBITDA	35.300.730,88	38.430.216,09
Abschreibungen	-34.653.299,37	-33.789.661,23
EBIT	647.431,51	4.640.554,86
Finanzergebnis	-8.032.525,83	-7.496.022,13
Steuern	-2.263.882,24	-2.828.723,60
Konzernjahresergebnis	-9.648.976,56	-5.684.190,87
Verlustvortrag	0,00	0,00
Entnahme aus der Kapitalrücklage	9.648.976,56	5.684.190,87
Einstellung (-) in den/Entnahme (+) aus dem Sonderposten aus Konsolidierungsbuchungen	0,00	0,00
Konzernbilanzgewinn	0,00	0,00

AUFSICHTSRATSVORSITZ



Claus Kaminsky
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Berthold Leinweber
Verdi-Bezirksgeschäftsführer
Main-Kinzig-Osthessen,
1. stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrates



Dr. Maximilian Bieri
Bürgermeister und
2. stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrates

GESCHÄFTSFÜHRER



Markus Menzen
Geschäftsführer

Der Aufsichtsrat der Konzern-Muttergesellschaft
setzte sich 2025 wie folgt zusammen:

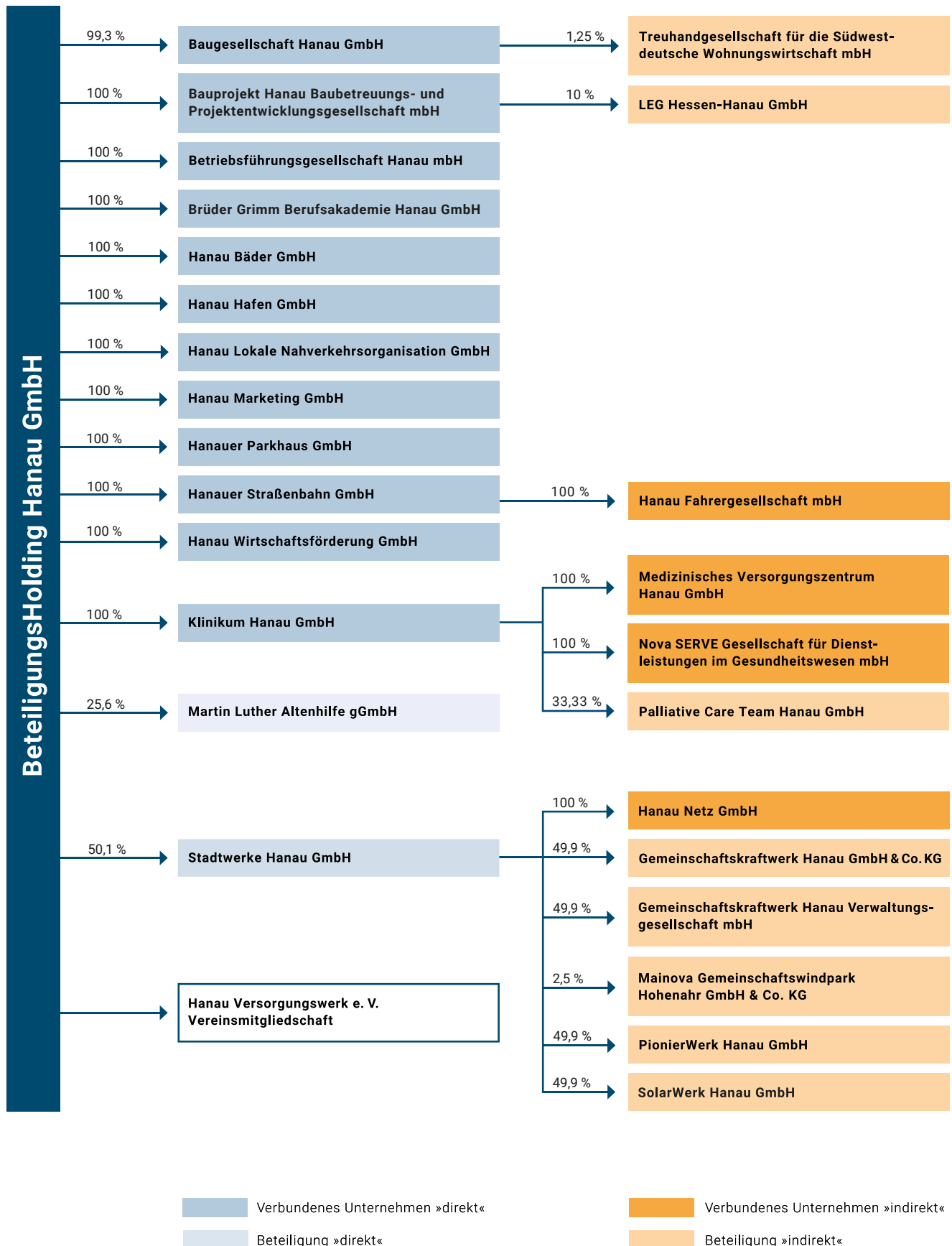
Claus Kaminsky
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Oberbürgermeister Stadt Hanau,
Diplom-Verwaltungswirt

Berthold Leinweber
(1. stellvertretender Vorsitzender)
Bezirksgeschäftsführer
Main-Kinzig-Osthessen

Dr. Maximilian Bieri
(2. stellvertretender Vorsitzender)
Bürgermeister Stadt Hanau

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN: KONZERN-MUTTERGESELLSCHAFT

Sven Bergmann	Fachkrankenpfleger/Abteilungsleiter
Jochen Dohn	Mitarbeiter einer Bundestagsabgeordneten
Isabelle Hemsley	Stadträtin Stadt Hanau
Britt Jacobs	Fachkrankenschwester im Funktionsdienst OP
Natalie Jopen	Stellvertretende Landesbezirksleiterin
Katrin Lotz	Kaufmännische Angestellte
Stefan Portz	Leiter Finanzen/Prokurist
Pascal Reddig	Rechtsanwalt, Mitglied des Bundestages
Oliver Rehbein	Verwaltungsangestellter
Hilke Sauthof-Schäfer	Gewerkschaftssekretärin
Manfred Schiller	Busfahrer
Ute Schwarzenberger	Personalleiterin
Henrik Statz	Geschäftsführer
Thomas Straub	Dipl. Chemiker
Stefan Weiß	Theologe
Dagmar Wolf	Betriebsratsvorsitzende
Cerstin Zeizinger	Stabsstelle Digitalisierung & IT



IMPRESSUM

BeteiligungsHolding Hanau GmbH

Hessen-Homburg-Platz 5

63452 Hanau

T 06181 3000-0

info@bhg-hanau.de

www.bhg-hanau.de

Redaktion

Thomas Nawrath, Stefanie Schneider,
Moritz Göbel, Dominik Kuhn,
Stefan Portz, Kirsten Seifarth
(alle BeteiligungsHolding Hanau GmbH)

Konzeption und Gestaltung

Ballcom Digital Public Relations

www.ballcom.de

